



Pfarrblatt **Nr. 7 / Oktober 2017**
DER KATHOLISCHEN KIRCHE IN DORNBIRN

Katholische
Kirche
in Dornbirn

SternFRIEDENswallfahrt

am 26. Oktober in Dornbirn

Anlässlich 600 Jahre Bruder Klaus von Flüe 1417–2017.
Stell dir vor es ist Frieden
und alle machen mit.

Aus allen Pfarren in Dornbirn brechen wir auf um, in der Pfarre Bruder Klaus um **10.00 Uhr einen gemeinsamen Gottesdienst** für den Frieden zu feiern. Treffpunkte und Zeiten in den Pfarren werden noch bekannt gegeben.

Was heißt Frieden?
Die meisten Menschen wünschen sich nichts sehnlicher als Frieden. Ganz gleich ob in Europa, Amerika, Afrika oder Asien. Niemand möchte, dass Verwandte oder Freunde in einem Krieg verwundet oder gar getötet werden. Für sie alle ist Frieden, wenn es keinen Krieg gibt. Doch wenn man sich über Frieden unterhält, wird deutlich, dass sich jeder Mensch etwas anderes darunter vorstellt: Für die einen ist Frieden, wenn sie nicht jeden Tag heftigen Streit zwischen den Eltern, den Geschwistern oder mit den Nachbarn erleben müssen. Andere glauben, dass Hunger und Armut Frieden verhindern. Und muss nicht jeder Mensch zuerst mit sich selbst zufrieden sein, damit es Frieden geben kann?

Herzliche Einladung der KMB und Kirche in Dornbirn



Foto: Otto Feurstein

Wer reichlich sät,
wird reichlich ernten.



Liebe Leserinnen und Leser!

Es ist erstaunlich, wie reichhaltig der Apfelbaum auf der Titelseite Früchte trägt. Das alles hat sehr klein angefangen: Aus einem Samen ist ein Schoß gewachsen. Nach einiger Zeit wurde der Schoß veredelt, der Veredelungsknoten ist noch heute knapp über dem Boden zu sehen. Und dann ist das Bäumchen gewachsen. Es hat beim ersten Mal lediglich ein paar Äpfel getragen und erst nach einigen Jahren war es prall voll mit den schönen und gesunden Früchten. Könnte dieses Bäumchen nicht auch für uns ein Anreiz sein, geduldig den Weg des Wachsens zu gehen - Same, Schoß, Veredelung, einzelne Früchte, volle Ernte? Demgegenüber besteht die Gefahr, dass wir in der Kirche nur mehr Blumenstöcke und Setzlinge weitergeben, d.h. die Menschen mit fertigen Angeboten beliefern. Die Folge könnte dann sein, dass Menschen verlernen, ihre eigenen Möglichkeiten – vergleichbar den Samen – zu säen und geduldig zu betreuen, bis sie schlussendlich Früchte tragen. Besondere Bedeutung hat im Laufe des Wachsens die Veredelung. Der notwendige Schnitt kann Protest auslösen. Nicht selten sagt ein Wildling: „Ich will leben, wie ich bin! Ich habe Angst vor Veränderungen!“ Früher einmal war die Veredelung verbunden mit der Taufe. Aus dieser Zeit, als die Menschen bei der Taufe noch ganz eingetaucht wurden, wird von den Germanen erzählt, dass sie bei der Taufe darauf geachtet haben, dass ihre rechte Hand nicht ins Wasser kam. Sie wollten nicht, dass ihre rechte Hand – die Kriegshand – getauft wurde. Denn sonst hätten sie ihr Kriegshandwerk aufgeben müssen. Heute geschieht die Veredelung – wenn sie geschieht – viele Jahre nach der Taufe. Dazu braucht es viel Mut und Ehrlichkeit. Es braucht Mut, durch die Veredelung Giftwurzeln zu behandeln oder Begierden – z.B. die Antriebe für Macht und äußeren Schein – umzuwandeln. Ich wünsche uns allen eine Kirche, die nicht nur Fertiges weitergibt, sondern die Menschen auch und vor allem ermutigt, die eigenen Talente in die Erde zu legen.

Mit herzlichem Gruß

Otto Feurstein

Begrüßung & Inhalt



Kinder & Jugend	4
High-Lights für Familien	7
Kirche in der Stadt	8
Spiritualität und Glaubenswissen	9
Zu den Menschen gehen	10
Soziale Verantwortung	11
Termine und Veranstaltungen	12
Taufen und Hochzeiten	14
Abschied und Erinnerung	15
Markt – St. Martin	16
Hatlerdorf – St. Leopold	18
Oberdorf – St. Sebastian	20
Schoren – Bruder Klaus	22
Haselstauden – Maria Heimsuchung	24
Rohrbach – St. Christoph	26
Soziale Verantwortung	28
Kontakt und Impressum	30

Kinder & Jugend

SOMMERLAGER – RÜCKBLICK

Sommerlager Schoren, Oberdorf und Kehlegg Jesus und Ich – Zurück von der Zeitreise

Einsteigen in die Zeitmaschine und los geht es. Eine Gruppe von nicht ganz 30 Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen aus den Pfarren Schoren, Oberdorf und Kehlegg startete in der vierten Ferienwoche ins Sommerlager im Ferienhaus Botzi in Tschagguns. Nach einem ersten Tag, der unter dem Motto „Kennenlernen“ stand, versetzten wir uns im Laufe der Woche immer wieder zurück in die Zeit, in der Jesus lebte und stellten uns dabei mitunter folgende Fragen und durften Antworten finden:
Was haben die Menschen damals gegessen? - Das haben wir bei unsrem Mahl selber ausprobieren dürfen...
Können wir auch übers Wasser laufen? - Mit einem Gemisch aus Wasser und Kartoffelstärke ist vieles möglich...
Hat Maria ihren Sohn im Tempel wiedergefunden? - Wir haben ihr geholfen...
Hat Jesus auch mal eine Pause gemacht? - In der Fackelwanderungsgeschichte haben wir davon gehört...



Was wir jetzt sicher wissen: Jesus ist immer mitten unter uns, auch wenn wir ihn nicht sehen. Er war vom Einsteigen in den Zug am 31.Juli bis zur Heimreise mit den Eltern am 5.August mit dabei und hat uns begleitet - bei der Wanderung, beim Filmabend, bei der Wasserschlacht, beim Casinoabend, bei unserem Gottesdienst mit Pfarrer Dominik und natürlich auch beim alltäglichen Werwolf-, Uno- oder Tischtennis-Spielen.
Danke an alle JUKISler, die mitgeholfen haben, das Lager mitsamt allen Programmpunkten zu organisieren und durchzuführen. Danke an das Küchenteam, das uns so gut versorgt hat. Danke an jeden von euch, der - als Teilnehmer oder auch nur zu Besuch - Teil des heurigen Sommerlagers war. Wir blicken auf eine aufregende und tolle gemeinsame Woche zurück! Für alle, die sich überlegen nächstes Jahr (wieder) mitzugehen: Das nächste Lager wird voraussichtlich vom 30. Juli bis 4. August 2018 stattfinden.
Anna-Maria Lau



Sommerlager Markt, Rohrbach und Haselstauden

In der zweiten Juli Woche sind wir mit 38 Minis der Pfarren Rohrbach, St. Martin und Haselstauden nach St. Gallenkirch aufgebrochen. Es war eine tolle und ereignisreiche Woche mit vielen Highlights. Unter anderem gab es viel Gelächter an den verschiedenen Tischen am Casinoabend oder es wurden diverse Tanzstile am Discoabend zur Schau gestellt. Wir hatten viel Spaß bei Wasserschlächten und den unterschiedlichsten Spielen und Aktivitäten. Ein großer Dank geht auch an die Leiter, ohne die ein so spannendes Lager nicht möglich wäre und an unser Küchenteam, organisiert von der Familie Flatschacher!
Teresa Nachbaur

JUGENDLEITERINNEN – DAS SIND DIE NEUEN

Mit 01.Juli starteten bei uns in Dornbirn gleich zwei neuen Jugendleiterinnen, da sich Agnes und Sabrina in den Mutterschutz verabschiedeten. (Der Nachwuchs ist übrigens mittlerweile eingetroffen und wir gratulieren den beiden und wünschen dem kleinen Leo mit Agnes und Markus und der kleinen Klara mit Sabrina und Thomas alles Liebe und Gottes Segen!)
Unsere beiden „Neuen“, Teresa und Heidi, hatten schon einen intensiven Start in den Sommer mit den Sommerlagern. Wir wünschen beiden einen segensreichen Start ins Arbeitsjahr!

Tatarataa: Das sind die beiden:

I HAVE A DREAM – ICH HABE EINEN TRAUM

Mein Name ist Heidi Liegel, ich bin verheiratet, habe zwei Söhne (sieben und elf) und wohne in Altdorf.



Zu meinem beruflichen Werdegang: ich war ein Jahr Pastoralassistentin in der Pfarre Mariahilf in Bregenz und 15 Jahre in der Pfarre Götzis, danach eineinhalb Jahre in der Pfarrcaritas Vorarlberg Koordinatorin für die Sozial- und Integrationspaten und nun bin ich Jugendleiterin in Dornbirn. Meine Arbeitsschwerpunkte sind die Kinder- Jugendarbeit in den Pfarren Oberdorf und Hatlerdorf und die Firmung. I have a dream - sagte schon Martin Luther King jr. - ich möchte diese Worte aufgreifen, denn jeder Mensch, vielleicht auch jede pfarrliche Gemeinde, hat einen oder auch mehrere Träume. Wir träumen von einer lebendigen Kinder- und Jugendarbeit in unserer Kirche, wir träumen von einem gelingenden Miteinander. Wir träumen davon, dass unsere Kirche ein guter Ort ist, in dem unsere Kinder und Jugendlichen zu reifen, im Glauben verwurzelten Erwachsenen heranwachsen dürfen.
Träumer, Visionäre werden oft belächelt – doch in unseren biblischen Geschichten können wir nachlesen, dass Gott oft durch Träume mit den Menschen spricht und sich dadurch ihr Leben verändern, verwandeln kann. Ohne Menschen, die es wagen, ihre Träume, ihre Visionen zu verwirklichen, wäre unsere Welt eine andere.

Und in diesem Sinne freue ich mich auf meine Arbeit in Dornbirn, dass die Visionen, die wir von einer gelingenden Firmpastoral 17+ und einer nachhaltigen Kinder- und Jugendarbeit haben, mit allen die diesen Traum verwirklichen wollen, umgesetzt werden können. In unserem Leben, in unseren Träumen/Visionen dürfen wir darauf vertrauen, dass Gott uns zugesagt hat: Ich bin mit Dir, ich beschütze Dich, wohin Du auch gehst.

Heidi Liegel

Ich darf mich, Teresa Nachbaur, als neue Jugendleiterin vorstellen. Vor eineinhalb Jahren bin ich vom kleinen Kirschendorf in die Großstadt umgezogen. Nach ruhigen fünf Jahren als Jugendberaterin auf der Raiba, nach Abschluss der HLW Feldkirch, waren meine ersten Arbeitswochen in meinem neuen Job ein interessanter Kontrast. Ich durfte zwei spannende und ereignisreiche Minilager mit viel Witz und Charme erleben, von denen ich ebenfalls mit einigen interessanten Erkenntnissen zurückgekehrt bin. Unter anderem habe ich festgestellt, dass ich mit meinen 26 Jahren schon auf die Grenze zum uralt sein zusteure und mein Tanzstil nicht nur seit zwei Generationen überholt, sondern auch peinlich ist.
Ich freue mich sehr, meine Hobbies nun zum Beruf machen zu können. Nach 15 Jahren Minidienst mit vier Jahren Leitung, fünf Jahren Pfarrgemeinderat und drei Jahren Sternsingeraktion in meiner Jugend, darf ich dies nun als junge Erwachsene in meinem beruflichen Werdegang weiterführen.
Und trotz „fortgeschrittenen Alters“ tanze, lache, singe und spiele ich immer noch sehr gerne, denn wie sagt man so schön „Man ist nur so alt, wie man sich fühlt“.
Ich freue mich auf spannende Jahre und eine gute Zusammenarbeit bei Ministunden, Minilagern, Cocktail Parties und verschiedenen anderen Veranstaltungen, die ich mit tollen Kids und Jugendlichen verbringen darf.

Teresa Nachbaur



KOMM IM OKTOBER ZUR...

Offener Jugendraum KASA in Haselstauden
für alle ab 12
im Jugendraum der Pfarre Haselstauden
Jeden Montagabend ab 18:00 Uhr für alle, die gerne gemütlich zusammen hocken wollen.
Wir sind ein kleiner netter Haufen, die immer etwas zum Quatschen haben und freuen uns, wenn Du auch mal dabei sein willst!
Teresa Nachbaur



FIROBAD
„Die etwas andere Art Gottesdienst zu feiern
Normale Messen sind für Dich langweilig und fad? Du stehst auf aktuelle Musik und möchtest eine chillige Art des Feierns erleben?
Dann komm doch einfach mal zu unserem Firobad – der Jugendgottesdienst für ganz Dornbirn (und darüber hinaus...)
Deine nächste Möglichkeit: 21.Oktober 2017
Eingeladen sind alle, die sich von einer jungen Art des GottesdienstFeierns angesprochen fühlen. Danach geht der Firobad Hock im Jugendraum weiter!
Immer am 3. Samstag im Monat
Im Pfarrsaal Rohrbach
Um 18:30 Uhr

DIE KREATIVE KINDERECKE
Hallo liebe Kinder,
der Herbst ist da und wir feiern Erntedank. Wir möchten Gott DANKE sagen für alles, was schön ist in unserem Leben: Obst, das wir gerne essen, bringen wir in einem Körbchen in den Gottesdienst mit. Aber vielleicht möchten wir auch Gott danken für Menschen, die wir sehr lieb haben oder für den Spaß im Kindergarten. Vielleicht bekommst Du ja raus, für was Kinder auch sehr dankbar sind. Folge einfach den Strichen in der richtigen Zahlenreihenfolge. Ich bin dankbar, dass es ...
_____ gibt.



KINDER- UND JUGENDARBEIT
Winkelgasse 3

Stefanie Krüger
T 0676 83 24 02 801
stefanie.krueger@kath-kirche-vorarlberg.at

Teresa Nachbaur
T 0676 83 24 02 802
theresa.nachbaur@kath-kirche-dornbirn.at

Heidi Liegel
T 0676 83 24 07 801
heidi.liegel@kath-kirche-dornbirn.at

ERNTEDANK!?
Ein Erntekorb gut gefüllt – so wie wir es gewöhnt sind, oder ist er doch anders? Ja genau, wenn wir unseren Blick schärfen, dann erkennen wir es: Obst und Gemüse und Hygieneartikel.
Das Erntedankfest ist jedes Jahr Anlass, um innezuhalten, nachzudenken und „Danke“ zu sagen für alles, was uns geschenkt ist. Erntedank bedeutet aber auch, sich bewusst werden, dass vieles davon alles andere als selbstverständlich ist.
Deshalb bitten wir beim Erntedank-Gottesdienst um eine Sachspende für den Verein TISCHLEIN DECK DICH, in Form von Waschmitteln, Windeln, Hygiene- und/oder Toilettenartikel. Diese kann in den nächsten Tagen oder beim nächsten Besuch der Messfeier in dem dafür bereitgestellten Einkaufswagen (im Kirchenraum) hinterlegt werden. Der Wagen bleibt ca. zwei Wochen in der Kirche stehen. *(Jede Pfarre in Dornbirn wird dies unterschiedlich handhaben, siehe Aushang und Ansagen).*



FIZZERLE-ELTERN-KIND-TREFF, PFARRE HASELSTAUDEN
Das gemütliche Frühstück für Groß und Klein!
Jeden dritten Mittwoch im Monat von 9.00 bis 10.30 Uhr im Pfarrheim. **Nächster Termin: 18. Oktober**

KLEINKINDERGOTTESDIENST – HASELSTAUDEN
Wir laden alle Eltern mit Kindern von 0 – 6 Jahren herzlich zu uns ins Pfarrheim Haselstauden ein. P.S.: Keine theologischen Vorkenntnisse erforderlich, dabei sein genügt.
Nächster Termin: 24. September, 10.00 Uhr

ERNTEDANKGOTTESDIENSTE

Sonntag, 1. Oktober
10.00 Uhr Wattenegg

Sonntag, 8. Oktober
8.45 Uhr Haselstauden mit Pfarrcafe
9.00 Uhr Schoren (Rhythmusgruppe Joy), anschließend Kartoffeleessen im Pfarrheim es kocht die Jugend
9.30 Uhr Kehlegg: Wortgottesfeier zum Erntedank
10.30 Uhr Oberdorf: Familienmesse zum Erntedank
10.30 Uhr Hatlerdorf: Familiengottesdienst, anschließend Kartoffeleessen vom Missionskreis im Pfarrheim.
10.45 Uhr Gütle

Sonntag, 15. Oktober
10.30 Uhr Rohrbach: Familienmesse

Sonntag, 1. Oktober, Hatlerdorf
9.00 Uhr Startgottesdienst für die Erstkommunikanten
18.00 Uhr Tiersegnung vor der Kirche

Donnerstag, 5. Oktober, Hatlerdorf
9.00 – 10.30 Uhr Eltern-Kind-Frühstück im Pfarrheim

Freitag, 6. Oktober, Hatlerdorf
7.15 Uhr Schülermesse

Samstag, 7. Oktober – OBERDORF
15.00 Uhr Oktoberdorf mit Kinderprogramm und Büchereiflohmarkt

Veränderungen – Herausforderungen für die Pfarren

Am 22. Juni fand die konstituierende Sitzung des Seelsorgeraunrates statt. In den vergangenen Jahren haben sich die Rahmenbedingungen für den Religionsunterricht in den Schulen sehr verändert.

Es gibt Umwälzungen in der Ausbildung der ReligionslehrerInnen, wie auch bei der Anzahl der Religionsstunden. **Aus diesem Grund stand die erste Sitzung ganz unter dem Titel:**

Religionsunterricht im Umbruch – Folgen für die Pastoral in Dornbirn.

Als Referentin war die Fachinspektorin der APS/BS Frau Maria Lang zu Gast:

Bei vielen jungen Menschen kann man die Grundlagen des Christentums nicht mehr voraus setzen. Wir brauchen wieder „Elementarübungen“ christlichen Lebens und Glaubens. Wir müssen Kindern und Jugendlichen über den Unterricht hinaus Angebote der Bildung, des Spiels, des Feierns, der Kommunikation, der Kultur und Wertevermittlung machen.

Die Schule ist ein Ort des Lernens – nicht der einzige, aber ein wichtiger. Mit Lernen sind der fachliche und überfachliche Kompetenzerwerb von Schülerinnen und Schülern, sowie die Entwicklung ihrer Persönlichkeit, ihres Sozialverhaltens und ihrer Sprachkompetenz gemeint.

Im Rahmen der Schulautonomie kann die jeweilige Schule entscheiden, ob die Klassen der Grundschule nach Schulstufen getrennt oder jahrgangsübergreifend gebildet werden (Anmerkung der Redaktion: weil praktisch die Klasse als Jahrgang aufgelöst ist). Dies bedeutet eine Veränderung der pfarlichen Erstkommunionvorbereitung, sowohl organisatorisch als auch inhaltlich. Neue Konzepte, die die Lebenssituation der Menschen berücksichtigen, die eine Glaubensentwicklung ermöglichen, die lebensnah und verständlich sind, sind gefordert.

In den Seelsorgeräumen wird es die „eine Lösung“ nicht geben. Die Forderung nach differenzierten Konzepten in der Erstkommunionvorbereitung unter veränderten Bedingungen erscheint den einen als Überforderung, den anderen als spannende Herausforderung und Notwendigkeit, um Familien und bewahrenswerten Gemeindegliederungen gerecht zu werden.

Der Lern- und Leistungsbegriff ist in den letzten Jahren verändert und um entscheidende Aspekte erweitert worden. Im Fach katholische Religion brauchen wir für die Leistungsbewertung und Notengebung einen weiteren Blick, denn gerade im Religionsunterricht wird die Einzigartigkeit jedes Menschen, noch vor aller Leistung, betont.

Dipl.Päd. Maria Lang,

Fachinspektorin für kath. Religion an allgemeinen Pflichtschulen

Im Anschluss an den Vortrag befasste sich das Gremium mit den Fragen nach den Konsequenzen für die Sakramentalpastoral in den Dornbirner Pfarren. Was bedeutet dies für die Verkündigung, die Erstkommunionvorbereitung und die Beziehungspflege zu Schülerinnen und Schülern in den Pfarren? Diese und weitere Fragen werden in den nächsten Jahren die Arbeit in den Pfarrgemeinderäten und Pastoralteams prägen.

Einen ausführlichen Beitrag von Maria Lang finden Sie auf unserer Homepage: www.kath-kirche-dornbirn.at

Essen und Trinken in biblischer Zeit

»Besser ein Gericht Gemüse mit Liebe als ein gemästeter Ochse und Hass dabei« (Spr 15,17)

Am Anfang war das Wort, dann aber geht es in der Bibel sehr schnell und oft um Speisen. In lockerer Folge möchten wir mit Ihnen, liebe Leserin, lieber Leser, in der gebotenen Kürze, biblische Koch- Ess- und Trinkgewohnheiten erkunden. Sie werden nicht nur verschiedene Texte entdecken, sondern auch das eine oder andere Rezept ausprobieren können. Wir wünschen Ihnen viel Freude dabei!

»Der Mensch ist, was er isst«, schrieb der Philosoph Ludwig Feuerbach. Die Erzählungen wer wie wann wo was wie viel und mit wem isst, enthüllen, wer Hunger leidet oder im Überfluss lebt, welchem Beruf er nachgeht, oder in welcher Beziehung die Esser zueinander stehen.

Essen ist Zeichen von Gemeinschaft, Kommunikation und Solidarität. Das Beschaffen von Nahrung ist immer auch ein Eingriff in die Schöpfung. Der Mensch ist Gast auf Erden. Gott schenkt Leben in Fülle. Diese Erfahrung findet ihren Höhepunkt im Letzten Abendmahl, wohl das bedeutendste biblische Mahl.

Aus den Anfängen in nomadischer Zeit ist die Gastfreundschaft bis heute ein wichtiges Gebot! Vielleicht möchten Sie nachlesen, wie sehr sich Abraham beeilt, seine zunächst unbekannten Besucher zu bewirten? (Gen 18,1-14) und was er seiner Frau Sara als erstes aufträgt? – Gelebte Gastfreundschaft stiftet Leben und hält Überraschungen parat.

Vielleicht möchten sie aber auch ihren nächsten Gästen einen Bibelkuchen servieren und dabei das Nachschlagen von Bibelstellen üben und auffrischen!? – Gutes Gelingen!

Saras Fladebrot

ZUTATEN

3 dag Hefe,
3 EL Olivenöl od weiche Butter,
1 TL Salz,
300g Wasser,
50 dag Mehl

Hefe und Salz im Wasser auflösen, Öl od. Butter dazurühren. Das Mehl dazugeben und gründlich kneten. Mit einem Tuch bedeckt gehen lassen. Den Teig in vier Teile aufteilen und zu Fladen formen. Nochmals ca. 20 Min. gehen lassen. Im vorgeheizten Backrohr bei 200 Grad 20 – 30 min backen.

Bibelkuchen

ZUTATEN

2 Tassen Ri 14,14,
6 Stk. Hiob 39,14,
eine halbe Tasse 1Ko 3,2,
1 Prise Mt 5,13,
2 Tassen 1 Sam 30,12 (2. Angabe),
2 Tassen Nah 3,12,
1 Tasse Num 17,23 gerieben,
4 ½ Tassen 1Kön 5,2,
2 TL Backpulver

Wir haben nun Röm 11,16. Weiter dann Mt 20,12, in Hos 7,4 (mittlere Hitze, 50 – 60 Min).



Caritas – Hospiz am See nimmt Gestalt an

Das ehemalige Sanatorium des Klosters Mehrerau wird derzeit mit viel Engagement zum Hospiz am See umgebaut. Die ersten PatientInnen werden zum Jahreswechsel einziehen können. Dank der vielen SpenderInnen aus Vorarlberg ermöglicht dieses Haus ein würdevolles Leben bis zuletzt.

„Das Haus am See ist ein Ort zum Wohlfühlen in einer stürmischen Zeit. Auch wenn die äußeren Umstände nicht schön sind, stellt sich die Frage, wie man durch diese stürmische Zeit kommt“, so Karl Bitschnau, Leiter von Hospiz Vorarlberg. Zehn Männer und Frauen können zum Jahreswechsel im zweiten Stock des wunderschönen Gebäudes einziehen, die Einzelzimmer nach ihren Wünschen gestalten und Ruhe finden in dieser emotionalen Phase ihres Lebens. Denn nicht die Heilung steht in diesem stationären Hospiz im Vordergrund, sondern die einfühlsame Begleitung und Schmerzlinderung – sowohl körperlich als auch seelisch.

Auch für Angehörige bietet das Hospiz viel Raum und Platz. So können diese zum Beispiel ein Bett in das Zimmer des Sterbenden stellen lassen, um ihm oder ihr auch in den letzten Stunden und Tagen ganz nahe sein zu können. In der Gemeinschaftsküche kann die Lieblingsspeise für den Kranken gekocht werden.

Jeder Baustein hilft!

Nähere Informationen erhalten Sie bei Frau Heidi Dolensky, T 05522-200 1036
Oder E kommunikation@caritas.at

*Spendenkonto bei der Sparkasse
Caritas der Diözese Feldkirch, Verwendungszweck „Hospiz am See“
IBAN AT 11 2060 4031 0022 3134*



Bio – Kokosnussöl aus Sri Lanka

Das 1993 gegründete Unternehmen Bio Foods Ltd. ist heute ein wichtiger Fair-Handels-Partner, Verarbeiter und Exporteur Sri Lankas. Die Förderung des Biolandbaus kleiner und mittlerer ProduzentInnen ist eines der zentralen Anliegen des Unternehmens. Aus diesem Grund wurde die Gründung der beiden ProduzentInnenvereinigungen SOFA (Small Organic Farmers Association) und MOPA (Marginalized Organic Producer Association) unterstützt.

Bio Foods übernimmt die Koordination, Verarbeitung, Vermarktung und Exportabwicklung der ausschließlich organisch-biologisch angebauten Produkte. Eine umweltverträgliche Produktions- und Verarbeitungsweise gehören wie die Verwendung möglichst natürlicher Verpackungsmaterialien zur Unternehmenspolitik. 1999 erlangte SOFA die FAIRTRADE-Zertifizierung für Tee, 2006 für die Gewürze. Seither sind sowohl der Tee als auch die Gewürze in den Weltläden erhältlich.

Im Gründungsjahr 1998 zählte SOFA gerade einmal 183 Mitglieder, heute ist die Zahl auf 2500 gestiegen. Die rund 1900 Männer und 600 Frauen sind in 47 lokalen Gruppen organisiert. Auf diese Weise sind die Produzentinnen auf allen Ebenen in die Entscheidungsfindung und Umsetzung der Vorhaben eingebunden. Die Mitglieder von SOFA besitzen im Durchschnitt ein Hektar Land und müssen bereits beim Beitritt die Auflagen des organisch-biologischen Anbaus erfüllen, d.h. mindestens fünf Jahre ohne chemische Herbizide und Pestizide und mindestens drei Jahre ohne chemische Düngemittel produzieren.

Der Anbau von Tee, Gewürzen, Reis, Kokosnüssen, Gemüse und Früchten erfolgt im Mischanbau. Einige ProduzentInnen halten auch Kühe und Ziegen, Diese liefern neben Milch wichtigen Dung zur Kompostherstellung. Die Produktion ist aufgrund des Klimas ganzjährig. 60% der Gewürze werden am nationalen Markt verkauft. Gemüse und Früchte dienen der Eigenversorgung.

Neu im Sortiment der Weltläden ist das Bio-Kokosöl der Partnerorganisation MOPA. Die Kokosflocken werden mittels Schneckenpressen in der Allgäuer Ölmühle langsam kalt gepresst. Durch dieses schonende Pressverfahren ohne Zusatz von Hilfsstoffen und Wärme bleiben alle wertvollen Inhaltsstoffe erhalten. Die Rohware wird vor der Pressung keiner Behandlung unterzogen und nach der Pressung nur noch gefiltert, aber weder raffiniert noch desodoriert. Geruch und Geschmack zeichnen sich durch ein feines Kokosaroma aus. Kokosöl ist vielseitig einsetzbar und eignet sich zum Braten und Backen.



Termine und Veranstaltungen

NEUE IDEEN FÜR SELBSTGEMACHTEN GRABSCHMUCK mit Floristin Daniela Burtscher

Jeweils Montag 2. und 16. Oktober um 19.30 Uhr
Pfarrzentrum St. Christoph

Beitrag: 15 Euro (plus ev. Materialkosten)
Anmeldung im Pfarrbüro T 23590,
begrenzte TeilnehmerInnenzahl

Kursprogramm ALT.JUNG.SEIN. Lebensqualität im Alter

**MIT FREUDE, HUMOR UND KÖPFCHEN
ÄLTER WERDEN IN DORNBIRN HATLERDORF**

Wie kann ich gut alt werden und dennoch im Herzen und im Kopf möglichst jung bleiben? Beim „ALT.JUNG.SEIN. Lebensqualität im Alter“ Kurs in Dornbirn Hatlerdorf erfahren Sie, dass dies sehr wohl möglich ist.

Kursleiterin **Michaela Mayer-Mandl** wird mit lustigen Merk- und Konzentrationsübungen dafür sorgen, dass Ihr Gedächtnis verbessert wird. Bei leichten Bewegungsspielen können Sie auch die Stand- und Trittsicherheit stärken und damit viel für eine gute Sturzprävention tun. Tipps zur Alltagsgestaltung – von der Ernährung bis zum sicheren Wohnen – werden Ihre gute Lebensqualität fördern und spirituelle Impulse können Kraftquellen fürs gute Älterwerden sein.

Das ganzheitliche Programm wird seit vielen Jahren vom katholischen Bildungswerk in ganz Vorarlberg durchgeführt und die Teilnehmer und Teilnehmerinnen sind immer wieder begeistert. Machen Sie mit beim Wohlfühlprogramm für Körper, Geist und Seele und lassen Sie sich überraschen, was auch im höheren Alter noch möglich ist!

5-teiliger ALT.JUNG.SEIN. Kurs
jeweils am Donnerstag, Start am 5. Oktober, von 14.30 – 16.00 Uhr, im Pfarrheim Hatlerdorf

Kurskosten gesamt: 35 Euro
Anmeldung und Infos bei Kursleiterin Michaela Mayer-Mandl unter 0664 42 95 882

KATHOLISCHES BILDUNGSWERK





TIERSEGNUMG

Sonntag, 1. Oktober, 18.00 Uhr – HATLERDORF

Die heurige Tiersegnung findet vor der Katharine-Drexel Kapelle statt. Es wird eine Stelltafel gestaltet, für die wir Fotos von den Tieren benötigen. Foto bitte digital an: yogaschule.silviabohle@aon.at schicken oder als Bild im Pfarrbüro abgeben.

„BRUDER SONNE – SCHWESTER MOND“

Spirituelle Herbstwanderung mit Impulsen zu Franz von Assisi
Freitag, 6. Oktober, 14.30 – 18.00 Uhr

Sonne, Mond und Sterne, Feuer und Wasser, Wind und Erde, Frieden und Sorge um alle Menschen: Franz von Assisi lehrt uns die Ehrfurcht vor der Schöpfung und allem Leben. Seine Gedanken begleiten uns auf dieser Wanderung.

Mitzubringen: Jause, evtl. Wanderstöcke
Kosten: Busfahrkarte, freiwillige Spende

BRUNNENGESPRÄCH

Donnerstag, 12. Oktober, 9.00 – 10.00 Uhr
Pfarrheim St. Leopold, Hatlerdorf

Wir laden zum ersten Brunnengespräch ein. Schenken Sie sich eine Stunde Zeit, um mit anderen über Gott und die Welt zu reden, über das Leben und den Glauben. Eine biblische Stelle gibt dazu Anregungen. Im Oktober: „Martha und Maria. Die Spannung zwischen Aktivität und Zeiten des einfachen Da-Seins.“

Referentin: Nora Bösch

FRAUENFRÜHSTÜCK „BOTSCHAFT DER BERGE: DAS LEBEN IN FÜLLE ERFAHREN“

Donnerstag, 19. Oktober, 9:00 – 10:30 Uhr
Café Ulmer, Haselstauden

Zu einem Frühstück mit anschließendem Gespräch mit der Referentin Ingrid Böhler, Leiterin der Pfarrcaritas, laden wir herzlich ein. Wann glaubt ein Mensch, dass er ein erfülltes Leben hat? Beim Impulsvortrag soll dieser Frage nachgegangen werden. Als hilfreiche „Ratgeber“ dienen dabei die Berge und ihre Botschaften, wie sie der verstorbene Altbischof Reinhold Stecher in seinem Buch beschrieben hat.

SPIRITUELLES SINGEN

Montag, 23. Oktober, 19.00 bis 20.30 Uhr
Pfarrkirche St. Martin

„Wer singt, betet doppelt“, sagte schon Augustinus. Singen ist die natürlichste Weise, gesammelt und mit all unseren Empfindungen ganz da zu sein. Ganz bei mir und ganz bei Gott. Sowohl Singbegeisterte als auch Menschen, die das Singen neu entdecken möchten, sind herzlich eingeladen.

Leitung: Ingeborg Spiegel, Dornbirn, Dipl. Pädagogin, Musik- und Tanzpädagogin, Therapeutin, Singleiterin für heilsames Singen; www.heilsamsingen.at

Begleitung: Michael Walch (Klavier, Harmonium)

GOTTESDIENSTE WERK DER FROHBOTSCHAFT IN DER CHRISTUS-KAPELLE

2. 10.	18.30 Uhr	Messfeier von Frohbotinnen gestaltet
9. 10.	18.30 Uhr	Evensong
16. 10.	18.30 Uhr	Messfeier mit Erich Baldauf
23. 10.	18.30 Uhr	Evensong
30. 10.	18.30 Uhr	Evensong

Zur Messfeier sind Interessierte herzlich eingeladen.
Neue SängerInnen sind jederzeit herzlich willkommen.



GOTTESSEHNSUCHT IN DER MODERNEN LITERATUR

Mittwoch, 11. Oktober, 17.00 – 18.30 Uhr
„Haus der Gemeinschaft“, Mähdlegasse 6a

Leitung Mag. Annemarie Spirk
»Nach wessen Gott suchst du?«, fragte der Priester.
Ich erwiderte: »Ein Hungernder fragt nicht, was auf den Tisch kommt.«
Anne Sexton (1928-1974)

So wie bei der amerikanischen Dichter Anne Sexton kann man auch heute wieder vermehrt bei Schriftstellern und Schriftstellerinnen eine Suche nach Gott feststellen. Diese Suchbewegung umfasst allerdings auch Zweifel und Unsicherheit. An einigen Textbeispielen soll dies aufgezeigt werden.

Anmeldung und Infos „Haus der Gemeinschaft“, 05572 40 10 19 info@frohbotinnen.at

Terminaviso: Ein weiterer Abend findet am Mi, 15. November ebenfalls von 17.00 – 18.30 Uhr statt. Die Abende können unabhängig voneinander besucht werden.

† GEDENKEN FÜR PFR. ANTON ZEHRER

Am 28. Oktober ist der zehnte Todestag von Pfr. Anton Zehrer, der über dreißig Jahre im Rohrbach als Pfarrer wirkte, anschließend in Haselstauden lebte und viele Jahre auch Ebnet seelsorglich begleitete. Viele Jahre leitete er zudem die Redaktion des Pfarrblattes.

Wir gedenken seiner bei der Abendmesse am 28. Oktober, um 18.30 Uhr in der Kirche Maria Heimsuchung.

Taufen und Hochzeiten



**GETAUT
WURDEN**

MARKT

1. 7.

Johanna Unruh, Bogengasse 7/11
16. 7.

Rosalia Alencar e Silva, Gerbergasse 15
Lars Auer, Sandgasse 21
22. 7.

Jonas Feurstein, Vordere Achmühle 28c
29. 7.

Valentin Schoder, Schruns
20. 8.

Fabienne Künz, Kastenlangen 53
Filippa Giulia Rein, Schmelzhütterstraße 16
David Sobotka, Kreuzgasse 15
9. 9.

Charlotte Carrell, Miami USA
- HATLERDORF**

5. 6.

Luisa Hämmerle, Ob der Bahn 9

11. 6.

Leopold Kuhnhäuser, Haldengasse 13a
Vincent Peregrin Amann, Oberer Kirchweg 7a
Ella Maria Mathis, Nägelesgarten 6a
Sophia Rhomberg, Arlbergstraße 16a/27
Rosalie Monika Winsauer, Bachmähdle 10e

16. 6.

Anna Diem, Mollardgasse 22/1/19, Wien

1. 7.

Kilian Tiago Biernath, Zieglergasse 70
Christoph Enrique Biernath, Zieglergasse 70

2. 7.

Logan Ludik, Bremenmahd 17/14
Theophil Ölz, Hintere Achmühlerstraße 22
Max Streicher, Montfortstraße 23

23. 7.

Linus Valentin Fetz, Klienstraße 14b, Hohenems
Jakob Pius Hiller, Steinacker 7
Leonie Sophie Furtner, Sonnengasse 10

12. 8.

Emilia Sophie Nagel, Steinacker 49b

20. 8.

Alessia Zucalli, Im Äuele 27
Olivia Löw, Pfarrer-Gierer-Weg 13/30
Colin Joel Örtel, Haldengasse 24/4
Lino Christopher Barberi-Haßler, Marienweg 3/7
Nevio Marcel Höfle, Erlgrund 14a
- ## OBERDORF
8. 7.

Henrik Karl Blaser, Fußbach

23. 7.

Nella Fußenegger, Bergstr. 25

29. 7.

Elias Noel Grundner, Altach

30. 7.

Laura Madlener, Kehlegg 59

26. 8.

Valentina und Magdalena Deflorian, Gechelbachgasse

27. 8.

Alesia Simeonidis Vordere Achmühlerstraße

3. 9.

Levi Bischofberger, Oberfallenberg 23a
- ## SCHOREN
15. 8.

Hanna Elisa Fussenegger, Lange Mähder 9/8

20. 8.

Luisa Kalb, Thomasbündt 2/a/4

26. 8.

Mateo Mioc, Bregenz, Achsiedlungsstraße9/1082

27. 8.

Antonio Slavic, Götzis, Kirlastraße 15/Top 3
- ## HASELSTAUDEN
9. 7.

Leonie Sussitz, Pfeller 17/1
Paula Schwärzler, Mesnergut 10/a

13. 8.

Carla Josephine Mäser, Eschbühel 14
Lemmy Natter, Fluh 8/a

3. 9.

Rosa Maria Brandner, Weppach 18/10

10. 9.

Laurin Bereuter, Hard
Mia Thaler, Paracelsusweg 1/16
Noah Spiegel, Brunnengasse 6/4
- ## ROHRBACH
8. 7.

Hämmerle Moritz Josef, Lehargasse 22

3. 9.

Greußing Lorena, Sandgasse 14a
- ## EBNIT
9. 7.

Claire Josephine Wüst, Ebnit 40/2

19. 8.

Xenia Marie Gehrler, Heinzenbeer 17/3
- ## TAUFFEIERN
- ### Sonntag, 1. Oktober
- 14.00 Uhr

Rohrbach

14.30 Uhr

Hatlerdorf
- ### Sonntag, 8. Oktober
- 14.00 UhrWatzenegg, Schoren, Haselstauden und Kapelle Winsau.
- ### Sonntag, 22. Oktober
- 14.30 Uhr

Hatlerdorf
- ### Sonntag, 29. Oktober
- 11.30 Uhr

Markt
- ### Sonntag, 5. November
- 14.00 Uhr

Rohrbach
-
- GEHEIRATET
HABEN**
- ## MARKT
1. 7.

Dr. Philipp Gretler und Dr. Anneliese geb. Außerer

14. 7.

Paul Reitmayr und Katharina geb. Schelling

25. 8.

Günter Wohlgenannt und Irmgard Rauch

11. 8.

Simon Huber und Carmen geb. Klocker

1. 9.

Marcel Handte und Alexandra geb. Klocker
Gunter und Tanja Spescha

9. 9.

Hubert Hammerer und Mag. Bernadette geb. Schapler
- ## HATLERDORF
12. 5.

Johann Riedmann und Karin Maria geb. Gisinger

2. 6.

Christian Schmid-Murer und Rebecca geb. Murer

9. 6.

Rainer Sohm und Beatrix geb. Wohlgenannt

30. 6.

Patrick Gstöhl und Bianca geb. Forstner

21. 7.

Daniel Maximilian Woger und Ines geb. Leuprecht
Bernd Alexander Fritz und Nicole geb. Burtscher

28. 7.

Jürgen Kovacec und Nadine Rhomberg-Kovacec

4. 8.

Thomas Rein und Sarah Maria geb. Rigger

11. 8.

Markus Grabher und Melanie geb. Straßer

1. 9.

Stefan Bartenstein und Christiane geb. Thurnher

9. 9.

Thomas Zachari und Veronika Maria geb. Schneider
- ## SCHOREN
24. 6.

Stipe Juric-Grgic und Paulina Juric-Grgic, geb. Miskovic

26. 6.

Lukas Metzler und Sandra Christin Metzler geb. Dietrich

14. 7.

Philipp Gunz und Juliane Seewald

21. 7.

Simon Schäffler und Michelle Schäffler geb. Thurnher

1. 9.

Philipp Pleterski und Mag. (FH) Jennifer Bitschnau
- ## HASELSTAUDEN
23. 6.

Ing. Christian Wolf und Sarah Wolf geb. Burger

24. 6.

Johannes Lau und Anna Laug geb. Spiegel
-
- GEHEIRATET
HABEN**
- ## OBERDORF
30. 6.

Patrick und Bianca Gstöhl,

21. 7.

Peter und Bettina Holnsteiner, geb. Salzmann
Pascal und Lisa Marie Schwinger

4. 8.

Thomas Rein und Sarah Maria Rigger

11. 8.

Carmen Klocker und Simon Huber

1. 9.

Philipp Pleterski und Jennifer Bitschnau

9. 9.

Lisa Pließnig und Simon Pierer
Ulrike und Rene Schwarzmann geb. Eiselmaier
-
- HEIMBERUFEN
WURDEN**
- ## MARKT
8. 6.

Helga Gstach (95), Dr. Anton Schneiderstr. 14

12. 6.

Wolfgang Jost (52), Marktstraße 65

15. 6.

Irmgard Vith (82), Eisengasse 39

19. 6.

Waltrude Winsauer (90), Moosmahdstraße 1
Martha Hilbe (98), Eisengasse 10

2. 7.

Kurt Zehrer (95), Haidach 10

3. 7.

Irmgard Harraser (90), Höchsterstraße 30a

15. 7.

Herve Zanetta (82), Mozartstraße 36

1. 7.

Klara Fontain (92), Lustenau

17. 7.

Karl Scheucher (90), Lauterach

19. 7.

Josefine Riegler (87), Kreuzgasse 13

23. 7.

Elfriede Spiegel (88), Pfr. Moosbrugger Str. 14

25. 7.

Anna Schwendinger (96), Birkenwiese 56

19. 8.

Roland Andergassen (63), Vordere Achmühle 3c
- ## HATLERDORF
3. 6.

Günter Konrad Kohler (52), Nachbauerstraße 35/1

18. 6.

Herlinde Pinkelnig (80), Im Winkel 6

27. 6.

Edeltraud Agatha Stadelmann (71) Schustergasse 4

30. 6.

Mag. Peter Paul Österle, (60), Mühlebacherstraße 5

3. 7.

Johanna Gallbrunner (89), Habichtweg 7

4. 7.

Johann Jakob Feuerstein (83), Dammstraße 25

8. 7.

Wilhelmina Franziska Hoy (92), Unter der Bahn 12

11. 7.

Jakob Paul Mayer (84), Fahacker 5

19. 7.

Josefa Elisabeth Hanzer (86), Höchsterstraße 30a

23. 7.

Erna Bohle (89), Adlergasse 2

29. 7.

Christl Bickel (76), Spinnergasse 6

5. 8.

Marija Hofer (67), Raimundweg 19

9. 8.

Wolfgang Erwin Herb (62), Pfarrer-Gierer-Weg 9

11. 8.

Ilse Maria Tschofen (61), Sattelberg 23, Klaus

12. 8.

Erika Maria Bröll (80), Höchsterstraße 30a

14. 8.

Gabriele Rhomberg (60), Bäumlegasse 36a

19. 8.

Olga Wedam (94), Höchsterstraße 30a

23. 8.

Adolfine Maria Leeb (84), Höchsterstraße 30a
- ## OBERDORF
14. 6.

Ferdinand Streitler (97), Kehlegg 26

23. 6.

Erwin Walter Höttges (73), Weppach 18/3
Ulrike Lamban (59), Kehlegg 131

28. 6.

Markus Klocker (50), Watzenegg 2a

3. 7.

Walter Klocker (59), Heilenberg 52

5. 7.

Stefan Amann (80) Oberdorferstraße 11

21. 7.

Werner Fontain (89) Bergstraße 15

4. 8.

Waltraud Klocker (83) Watzenegg 18

17. 8.

Liselotte Rhomberg (93) Watzenegg 40
- # Abschied und Erinnerung
- ## SCHOREN
12. 7.

Franziska Darnhofer (86), Eisengsse 10,
- ## HASELSTAUDEN
28. 6.

Edeltraud Bader (94), Mitteldorfgasse 1a

16. 7.

Dietmar Sohm (64), Haselstauderstr. 16

24. 8.

Oswald Thurnher (92), Mitteldorfgasse 16

3. 9.

Irmgard Zündel (85), Bachgasse 27

10. 9.

Ignaz Perle (93), Pfeller 19
- ## ROHRBACH
24. 5.

Josef Six (57), Grünuau 9

13. 6.

Christine Vogt (77), Auweg 6a

18. 6.

Elfriede Mair (85), Rosshimmel 4

29. 6.

Helmut König (87), Forachstr. 26

7. 7.

Grohmann Gertrude (92), Höchsterstr. 30a

8. 7.

Melzer Ekkehard, (92), Birkenwiese 56

20. 7.

Maria Wolf (33), Lustenau
Johann Bahrer (76), Wien

5. 8.

Rudolf Peter (84), Am Müllerbach 3

24. 8.

Elisabeth Rainer (80), Im Porst 11

29. 8.

Günther Mennel (82), Rohrmoos 52
- ## JAHRTAGSMESSEN
- ### Sonntag, 1. Oktober – GÜTLE
- 10.45 Uhr

für Kurt Zündel
- ### Donnerstag, 5. Oktober – HASELSTAUDEN
- 19.00 Uhr

für Helga Außerer, Notburga Mohrherr, Waltraud Weiss und Marija Santer
- ### Freitag, 6. Oktober – Markt
- 19.00 Uhr

für Ernst Wohlgnannt, Bertram Tschirf, Hubert Neunteufel, Gretl Waibel, Bruno Rhomberg, Konrad Vögel, Horst Luger, Martha Sutter, Helmut Diem, Erika Schneider, Irma Drexel, Johann Mäser, Lisbeth Winsauer, Hermann Schlachter, Anna Wohlgenannt und Kurt Spiegel
- ### Samstag, 7. Oktober – OBERDORF
- 18.00 Uhr

für Hedwig Metzler
- ### Samstag, 7. Oktober – ROHRBACH
- 18.30 Uhr

für Franz Steurer, Ingeborg Vogel, Irma Niedermair, Wilma Feuerstein, Elfrieda Wallenta, Brunhilde Gönitzer, Wolfram Blum und Zvonko Sabler
- ### Donnerstag, 12. Oktober – SCHOREN
- 19.30 Uhr

für Gottfried Pichardi, Elmar Amann, Franz Sattler, Rosina Weissensteiner, Franziska Rusch, Uwe Gehrking, Anni Rünzler, Herbert Natter, Elisabeth Klinger, Emma Neyer, Emma Masal, Erna Maria Fussi, Erika Kuntner, Josef Schwarz und Marlies Huber
- ### Freitag, 13. Oktober – Hatlerdorf
- 19.30 Uhr

für Bernhard Rümmele, Margaretha Huber, Thomas Haller, Charlotte Kos und Hans Wohlgenannt
- ### Sonntag,15. Oktober – WATZENEGG
- 8.00 Uhr

für Maria Masal, Franz Feuerstein und Erich Pfanner
- ### Sonntag,15. Oktober – KEHLEGG
- 9.30 Uhr

für Wilfried Bitschnau und Fabio Haigis
- und alle im Oktober vergangener Jahre verstorbenen
Pfarrangehörigen**
- 14

Markt St. Martin

BÜROÖFFNUNGSZEITEN

Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag von 9.00 – 12.00 Uhr
Donnerstag von 17.30 – 19.00 Uhr



MINILAGER

„Unser Minilager war toll!“

Einen ausführlichen Bericht gibt es auf der Jugendseite.“



Organistin Margreeth de Jong

24. INTERNATIONALES FESTIVAL SYMPHONISCHE ORGELKUNST 2017 ST. MARTIN – DORNBIRN

Sonntag, 22. Oktober, 17.00 Uhr
Orgelkonzert

Margreeth de Jong, Middelburg/Holland

Samstag, 28. Oktober, 19.00 Uhr
Orgel-Kino: Charlie Chaplin – „The Kid“

Christiane Michel-Ostertun, Mannheim/Deutschland

AUF EINEN BLICK

Sonntagabend, 19.00 Uhr

Wortgottesfeier: 1.10.; 15.10.; 29.10.

Messfeier: 8.10.; 22.10.

Freitag, 6. Oktober

19.00 Uhr Jahrtagsmesse

Donnerstag, 12. Oktober

19.00 Uhr Messfeier in der Vorderachmühle

Donnerstag, 19. Oktober

19.00 Uhr Messfeier in Kehlen

Sonntag, 22. Oktober

Weltmissionssonntag

Opfer für die Anliegen der Weltmission

Sonntag, 5. November, 17.00 Uhr

Gabriel Fauré: „Requiem“ für Chor und Orgel

Chor „Chorioso“, Leitung Paul Faderny

Rudolf Berchtel, Orgel

Eintritt: € 15 (Schüler und Studenten: € 8)

Programme unter:

www.st-martin-dornbirn.at

BESUCH DES VISMUT

Mittwoch, 25. Oktober, 19.00 Uhr

Treffpunkt bei den Jugendwerkstätten, Schlachthausstr. 11, Dornbirn

Martin Hagen von der offenen Jugendarbeit in Dornbirn hat in der vergangenen Fastenzeit in einer Predigt von seiner Arbeit berichtet. Es war sehr spannend ihm zuzuhören, wie Toleranz, Chancengleichheit und Gerechtigkeit als Leitlinie in der Zusammenarbeit mit unterschiedlichsten Jugendlichen konkret gelebt werden.

Um einen tieferen Einblick zu erhalten, hat er alle Interessierten eingeladen, die Jugendwerkstätten zu besuchen und konkret von den Aktivitäten vor Ort zu hören. Alle Interessierten sind dazu herzlich eingeladen.

ERSTKOMMUNION 2018

„Jesus, Brot meines Lebens“

Elternabend am 4. Oktober, 20.00 Uhr

Dieses Thema der Erstkommunion soll unsere Kinder das ganze Jahr über begleiten. Wie die Vorbereitung abläuft und alles Wissenswerte zur Erstkommunion erfahren Sie beim Elternabend im Pfarrzentrum. Wir bitten um verlässliches Dabei-Sein.



TANZKREIST

Fröhliche Tänze aus aller Welt, im Kreis, in der Linie, in der Gruppe. Keine Vorkenntnisse erforderlich, nur Freude an Musik, Bewegung und die Bereitschaft, sich einzulassen.

Leitung: Angelika Peböck-Spiegel

Herbstblock: 5 Montagabende vom 25. September bis 23. Oktober
Einzelner Abend: € 10.--

Alle 5 Abende: € 40.--

Einstieg ist jederzeit möglich.

Ort: Pfarrzentrum St. Martin, Marktplatz 1, Dachgeschoß

Anmeldung und genauere Infos: a.peboeck@gmail.com
oder 0681 10 43 34 61

Die Abende finden statt ab der fünften Anmeldung.



VORANKÜNDIGUNG MARTININACHT

Am 17. November findet in unserem Pfarrzentrum wieder die beliebte Martininacht statt. Neben einem köstlichen Abendessen gibt es Live-Musik, Tanz und Unterhaltung!

Karten sind schon jetzt im Pfarrbüro erhältlich. Wir freuen uns auf alle, die mitfeiern!

Hatlerdorf St. Leopold

HERZLICH WILLKOMMEN!

Wir freuen uns
... über unseren neuen KBW-Leiter Franz Wirth.
... über Christl und Josef Wohlgenannt, die ab November das Totenwacheteam bereichern.
... über Ulrike Masal, Thomas Lenz, Hubert Winsauer und Helmut Fornetran, die mit Vorsitzendem Peter Müller und Andreas Fussenegger den neuen PKR bilden.
... über unseren neuen Zivildienner Niklas Klocker.
... über unsere neue Jugendleiterin Heidi Liegel

OKTOBERROSENKRANZ

Montag und Donnerstag 18.30 Uhr in der Katharine Drexel Kapelle,
Mittwoch, 18.30 Uhr in der Kapelle Mühlebach

KARTOFFELTAG AM 8. OKTOBER, 10 – 13.30 UHR

Am Sonntag, 8. Oktober lädt die Missionsrunde herzlich zum Kartoffeltag ins Pfarrheim ein. Das Geld kommt dem „Projekt Albanien“ für Schule und Betreuung zugute. Auf Euer Kommen freut sich die Missionsrunde.

KAPELLENFEST IN MÜHLEBACH AM 4. OKTOBER

Das „Kapellefäscht“ beginnt mit einem Festgottesdienst um 9 Uhr in der Kapelle Mühlebach. Um 13.30 Uhr starten wir mit der Überraschungsfahrt am Schifflerplatz. Rückkehr ca. 21 Uhr. Wir freuen uns auf Deine Anmeldung bis spätestens 27. September in Josef’s Lädle.

FRAUENWALLFAHRT AM 19. OKTOBER

zur Maria Knotenlöserin nach Oberriet
Abfahrt von der Pfarrkirche um 13.30 Uhr. Zustiegemöglichkeit im Wallenmahd um 13.35 Uhr. Bitte um Anmeldung bis zum 13. Oktober im Pfarrbüro oder bei Christl Eiter. Wir freuen uns auf Eure zahlreiche Teilnahme!

Katholische Frauenbewegung Hatlerdorf, Eiter Christl

DANK AN DEN PFARRKIRCHENRAT

Mit 30. Juni endete die fünfjährige Funktionsperiode des Pfarrkirchenrates. Der Pfarrkirchenrat trägt Verantwortung für die Vermögens- und Finanzverwaltung bzw. für die Gebäude und Immobilien. Vieles geschieht im Hintergrund und bleibt ungesehen. Unser Pfarrkirchenrat hat diese Aufgabe mit großem Einsatz und hoher Verantwortung ausgeübt. Dafür sei dem stellvertretenden Vorsitzenden Peter Müller und den weiteren Mitgliedern von Herzen gedankt. Ein wirklich besonderer Dank gilt den Ausscheidenden: Josef Vonbank, der über Jahrzehnte dem Gremium angehörte und praktisch „Mädchen für alles“ war, angefangen von der Kirchturmspitze bis zur Heizung im Keller des Pfarrhauses; Günter Müller, der, seit es das Pfarrheim Wallenmahd gibt, mit viel Einsatz für dessen Erhalt und für Leben darin gesorgt hat; Christoph Walser für seine Schriftführung und Sorge um die Immobilien. Peter Müller und Andreas Fussenegger werden auch dem neuen Pfarrkirchenrat angehören, der sich am 19. September neu konstituiert. Der neue Pfarrkirchenrat wird im nächsten Pfarrblatt vorgestellt.

Pfr. Erich Baldauf

AUF EINEN BLICK

Sonntag, 1. Oktober, Monatsopfer

9.00 Uhr Familiengottesdienst,
Start für die Erstkommunikanten
18.00 Uhr Tiersegnung vor der Kirche

Mittwoch, 4. Oktober

9.00 Uhr Kapellenfest Mühlebach, musikalische Gestaltung durch die Sonntagsänger

Donnerstag, 5. Oktober, Priesterdonnerstag

9.00 bis 10.30 Uhr Eltern-Kind Frühstück im Pfarrheim
20.15 Uhr Abendlob im Altarraum der Kirche

Freitag, 6. Oktober

7.15 Uhr Schülermesse

Sonntag, 8. Oktober, Erntedank, Kartoffeltag

9.00 Uhr Hl. Messe
10.30 Uhr Familiengottesdienst, musikalische Gestaltung durch den Chor „Chornetto“, anschl. Kartoffeltag
19.30 Uhr Wortgottesfeier

Montag, 9. Oktober

19.00 Uhr Bibelabend mit Mag. Doris Fußenegger

Donnerstag, 12. Oktober

9.00 Uhr Brunnengespräch mit Mag. Nora Bösch im Pfarrheim

Freitag, 13. Oktober

19.30 Uhr Jahrtagsmesse für Bernhard Rümmele, Thomas Haller, Margaretha Huber, Charlotte Kos, Hans Wohlgenannt und für alle im Monat Oktober vergangener Jahre verstorbenen Pfarrangehörigen

Dienstag, 17. Oktober

18.30 Uhr Taufgespräch im Pfarrheim

Donnerstag, 19. Oktober

20.15 Uhr Abendlob im Altarraum der Kirche

Freitag, 20. Oktober

19.30 Uhr Missionsgebetsandacht

Sonntag, 22. Oktober

19.30 Uhr Meditativer Gottesdienst mit Taizè-Musik

Mittwoch, 25. Oktober

20.00 Uhr Bibelteilen im Pfarrheim

Freitag, 27. Oktober

19.30 Uhr Rosenkranz

Besuchen Sie auch unsere Homepage:

www.kath-kirche-vorarlberg.at/dornbirn/pfarren/hatlerdorf/aktuelles



KAMERA LÄUFT ...!

Das Motto des diesjährigen Mini-Lagers war Disney. Ein spannendes und abwechslungsreiches Programm begleitete uns durch diese Woche. Angefangen von einem selbstgedrehten Kurzfilm mit Figuren und Wörtern, die vorkommen sollten. Ein Planspiel mit den bekanntesten Disney-Figuren – Ariel, Aladin, Rotkäppchen, Peter Pan, um nur einige zu nennen. Auch eine spannende Outdoor-Nacht für unsere Mini’s ab 12 stand auf dem Programm. Nervenkitzel bereitete uns die besonders gruselige Geisternacht. Und beim Abschlussabend wurde uns von den Kindern ein tolles Programm geboten, das mit einer lautstarken Disco ausklang. Eine Woche ging viel zu schnell zu Ende und ich durfte in dieser Woche schon viele Kinder und LeiterInnen kennenlernen. Ich freue mich auf die kommende Zeit und auf viele Begegnungen.
Jugendleiterin Heidi Liegel

UBI CARITAS FEIERT 40 JÄHRIGES BESTEHEN AM 31. OKTOBER

Die dominikanische Gemeinschaft Ubi Caritas feiert das 40 jährige Bestehen ihres charismatischen Gebetskreises, der zehn Jahre nach Entstehen der katholischen charismatischen Erneuerung begonnen hat. Frohe Loblieder, Berichte über Highlights aus 40 Jahren, Dankge-

bet. PowerPoint Präsentation über die Entstehung der Gemeinschaft. Beginn 19.30 Uhr,
Ort: Oase des hl. Dominikus, Riedbrunnenstraße 4, Hatlerdorf

PFARRAUSFLUG PFALZ

Montag, 10. Juli: Pünktlich um 6.45 Uhr konnte die Reise beginnen. Über Ulm, Stuttgart und Karlsruhe führte uns der Weg direkt zum Speyrer Dom. Dieser überzeugte nicht nur durch seine Lage und seine imposante Größe – sondern war für uns Hatler auch dahingehend sehr beeindruckend, da er – wie die Hatler Kirche – im Nazarener Stil ausgemalt war. Bei der Rückrestaurierung um 1996 wurde zwar ein Großteil der Bilder abgetragen, der Marienzyklus wurde belassen – und so fühlten wir uns „fast wie zu Hause“. Der zweite Tag stand unter dem Motto „Stadtbesichtigung“ von Neustadt an der Pfalz. Die Altstadt mit ihren wunderbar erhaltenen und restaurierten Fachwerkhäusern, den malerischen Gassen, den fantasievollen Brunnen und dem historischen Marktplatz ist wirklich eine Reise wert. Am Nachmittag stand der Besuch von Schloss Hambach am Rande des Pfälzer Waldes auf dem Programm. Den krönenden Abschluss des Tages bildete eine Weinverkostung auf dem Weingut Hitziger. Um uns die Heimfahrt nicht zu schwer zu machen, erwartete uns auch am letzten Tag ein weiterer Höhepunkt – die Schifffahrt von Heidelberg nach Neckarstein über zwei Staustufen.

Drei wundervolle Tage gingen dem Ende zu und es gebührt allen ein DANKESCHÖN, die dazu beigetragen haben, dass es wieder eine unvergessliche Reise geworden ist. DANKE an Helmut und Siegfried für die perfekte Organisation und ihre Bemühungen während der Fahrt. DANKE an Lisi und Roswitha für ihre Aufmerksamkeit. Roswitha hat, wie jedes Jahr, als süße Fee dafür Sorge getragen, dass niemand unterzuckert war. DANKE an Doris für den geistigen Beistand – durch ihren guten Draht nach oben, konnten wir die Reise ohne Regenschirm beenden. Ursula, unsere Bordstewardess, sorgte während der Fahrt dafür, dass niemand verdursten musste, und unser Chauffeur Martin brachte uns sicher an unser Ziel. DANKE auch an alle TeilnehmerInnen – durch die Disziplin, Pünktlichkeit und Rücksichtnahme waren es für alle wunderschöne Tage.

Gertraud Bohle



Oberdorf St. Sebastian

GRÜSS GOTT MITEINANDER!

Ich heiße Ursula Lau und wurde vor 52 Jahren am Bodensee geboren. Vor 28 Jahren zog ich zu meinem Mann Elmar nach Dornbirn. Nach ein paar Jahren als Hauwirtschaftslehrerin an der HLW Marienberg habe ich die Zeit zu Hause bei meinen Kindern (Anna-Maria 23, Alexander 21, Magdalena 15) sehr genossen. Und nun wage ich einen neuen Schritt: nach 17 Jahren Ehrenamt in meiner Heimatpfarre Bruder Klaus, der Absolvierung des Theologischen Fernkurses, der Entscheidung zum katholischen Glauben zu konvertieren und meiner zweijährigen berufsbegleitenden Ausbildung zur Pastoralassistentin im Pfarrverband Lochau/Eichenberg bzw. St. Pölten darf ich in der Pfarre St. Sebastian meinem neuen Beruf nachgehen.

Mit Menschen in Kontakt kommen, sie in ihren Lebensübergängen begleiten, Menschen in schwierigen, aber auch in glücklichen Zeiten beistehen, meine Kreativität und Musikalität einbringen, christliche Werte vermitteln, gemeinsam auf dem Weg sein – auf das freue ich mich.

Es wird seine Zeit brauchen, alle Abläufe und Gepflogenheiten hier bei euch kennenzulernen, aber ich freue mich auf meine neuen Aufgaben, auf viele nette Begegnungen und Gespräche und hoffe, dass ich ein Teil dieser Gemeinde werden kann. Und so gewinnt der Bibelvers, den ich mit 15 Jahren bekommen habe, für mich immer mehr an Bedeutung:

TU WAS DIR VOR DIE HÄNDE KOMMT, ICH BIN BEI DIR!

(1 Sam 10,7)

Ursula Lau

SEGNUNGEN ZUM SCHULBEGINN

Beim ersten Familiengottesdienst nach der Sommerpause zum Schul- und Arbeitsjahresbeginn wurden auch Jugendleiterin Heidi Liegel und Pastoralassistentin Ursula Lau in ihren Dienst eingeführt und willkommen geheißen.



Nach ihrer Vorstellung wurden sie, alle Kinder und Jugendlichen und auch Erwachsene von Pfr. Dominik gesegnet. Sie gingen symbolisch aus den Ferien über eine Brücke ins neue Schul-, bzw. Arbeitsjahr.

BÜROÖFFNUNGSZEITEN

Dienstag, Donnerstag und Freitag von 9.00 – 10.30 Uhr
Mittwoch von 17.00 – 19.00 Uhr



Bei der Agape nach dem Gottesdienst gab es noch die Möglichkeit mit Heidi und Ursula ins Gespräch zu kommen und sie näher kennenzulernen.

Auch ich wünsche euch, liebe Ursula und liebe Heidi viel Freude bei den neuen Aufgaben, Gottes Geist und seinen beschützenden Segen und hoffe auf eine gute Zusammenarbeit.

Helga Rebenklauber

Bei den Gottesdiensten am Montag in Kehlegg und Watzenegg wurden ebenfalls alle Schulkinder einzeln von Pfr. Dominik gesegnet. Die Erwachsenen, Mütter, Väter, Großeltern waren vorher eingeladen, ihren Kindern einen guten Segenswunsch für das Schuljahr mitzugeben.



FAMILIENLITURGIETEAM MACHT JAHRESPLANUNG

Seit dem Frühjahr dieses Jahres hat das Familienliturgieteam schon einige Familienmessen mitgestaltet. Bei der ersten Sitzung des neuen Arbeitsjahres wurden die nächsten Termine vereinbart. Abwechselnd mit dem Kinderliturgiekreis der Pfarre Schoren werden Margit Kaserer-Florian, Margret Kampl, Heidi Riegger Sabine Mang und Christiane Pieber jeden zweiten Sonntag im Monat den Familiengottesdienst vorbereiten und mitgestalten. Anschließend gibt es bei einer Agape immer die Möglichkeit, sich noch gemütlich zu unterhalten.

TERMINE FÜR DIE FAMILIENMESSEN:

8. Oktober 2017, 12. November 2017, 10. Dezember 2017,
14. Jänner 2018, 11. Februar 2018, 11. März 2018, 13. Mai 2018
und 10. Juni 2018

AUF EINEN BLICK

Mittwoch, 4. Oktober – OBERDORF

8.00 Uhr hl. Messe von Frauen mitgestaltet, anschließend Frühstück

Herz-Jesu-Freitag, 6. Oktober – OBERDORF

8.00 Uhr Messfeier mit eucharistischem Einzelsegen
WATZENEGG

8.00 Uhr Messfeier mit anschließendem Frühstück

Freitag, 13. Oktober

GÜTLEWALLFAHRT

5.00 Uhr Prozessionsabgang beim Bauhof

5.45 Uhr GÜTLE Wallfahrtsmesse

Samstag, 14. Oktober – OBERDORF

18.00 Uhr Wortgottesfeier

Samstag, 21. Oktober – OBERDORF

18.00 Uhr Vorabendmesse mit X-Fest der Jugend

Sonntag, 22. Oktober - KEHLEGG

9.30 Uhr Sonntagsmesse, anschließend Dorfmarkt

AMMENEGG

9.30 Uhr Patrozinium, Fest des hl. Wendelin

Donnerstag, 26. Oktober – OBERDORF

Friedens-Sternwallfahrt zur Pfarre Bruder Klaus, Schoren
Genauere Informationen entnehmen sie bitte dem Gemeindeblatt.

Sonntag, 29. Oktober – OBERDORF

10.30 Uhr Kirchweihfest, mitgestaltet vom Kirchenchor, anschließend Pfarrcafé. In den Sprengeln werden keine Gottesdienste gefeiert

OKTOBERROSENKRANZ

OBERDORF: täglich um 18.30 Uhr, außer Samstag

WATZENEGG: Sonntag, Dienstag, Donnerstag, jeweils 18.00 Uhr

KEHLEGG: Mittwoch und Freitag um 18.30 Uhr



OKTOBERDORF 2017

Jung und Alt, Groß und Klein treffen sich wieder zu einem gemütlichen Hock mit Nachbarn, Freunden oder Bekannten beim Oktoberdorf am **Samstag, dem 7. Oktober, ab 15.00 Uhr** auf dem **Schulplatz der Volksschule**. Livemusik mit den 60er-Musikanten und SAX by SAX, ein tolles Kinderprogramm, sowie feine kulinarische Köstlichkeiten und Heurigen-

stände mit Weinausschank bilden den Rahmen für ein geselliges Miteinander. Natürlich sind auch Nicht-Oberdorfer herzlich willkommen.



Wir freuen uns bei jeder Witterung auf viele Gäste!

Das Organisationsteam vom Oktoberdorf

Wir laden herzlich ein zum Seniorentreff Oberdorf »EINE FRÖHLICHE RUNDE FÜR LÜT MIT ZIT«

Wann jeweils am Dienstag, von 14.30–17.00 Uhr

Wo Pfarrheim Sebastian, Dornbirn, Oberdorf

Unkostenbeitrag 4,50 € inklusive Jause.

PROGRAMM

3. 10. „Es geht nicht darum, dem Leben mehr Tage zu geben, sondern dem Tag mehr Leben“. Ein kleiner Einblick in die Aufgaben des Krankenpflegevereins. Referentin: DGKS Edith Okoro.
10. 10. Bildgeschichte unserer Pfarrkirche. Lichtbildervortrag: Wolfgang Klocker.
17. 10. Jassnachmittag
24. 10. Geburtstagsfeier für die Oktobergeborenen

Wir freuen uns, wenn viele kommen
Christl und ihr Team

Schoren Bruder Klaus

EHEJUBILÄUMSGOTTESDIENST

„Die kürzeste Brücke von Mensch zu Mensch ist ein Lächeln.“

Einige Jubelpaare sind unserer Einladung gefolgt und haben ihre 5 bis 60 jährige eheliche Beziehung dankbar in die Mitte genommen. Auch Sr. Servita feierte mit uns. Sie versprach vor 25 Jahren, ihr Leben mit Gott und den Armen zu verbringen. Gerne übernahmen wir die Brücke, die seit der Erstkommunionfeier in unserer Kirche steht, auch als Sinnbild für die Verbindung zwischen den Eheleuten und Gott. So feierten wir am 29. Juni 2017 mit Pfr. Dominik Toplek unseren Ehejubiläumsgottesdienst.



Jesus ist in unsere Welt gekommen, nicht, dass wir Brücken einreißen, sondern dass wir Brücken bauen. Das ist ein lebenslanger Auftrag – innerhalb der Partnerschaft, zu anderen Menschen und zu Gott. Doch letztendlich ist es auch ein Geschenk, wenn Beziehungen gelingen und sich Eheleute immer wieder selber und einander annehmen können. Darauf haben wir gerne bei der anschließenden Agape im Pfarrsaal angestoßen. Schön, dass ihr dabei wart! Danke an alle, die zu diesem feinen Abend beigetragen haben.

Elke + Dietmar Willi

ELISABETH KALB GEHT IN PENSION



14 Jahre lang arbeitete Elisabeth als Sekretärin in unserem Pfarrbüro und erfüllte es mit ihrer Freude und ihrem Engagement. Darüber hinaus hat sie sich auch in vielen Stunden ehrenamtlich in unsere Pfarrgemeinde eingebracht, sei es im Kirchenchor, im PGR, als Wortgottesfeier-Leiterin oder in anderen Bereichen. Ihr offenes Ohr für die Besucher, ihre Herzlichkeit und ihr großes Wissen wird uns wohl fehlen, wenngleich es uns tröstet, dass Elisabeth auch weiterhin ehrenamtlich bei uns mitarbeitet. Für all dies danken wir im Namen der Pfarrgemeinde von Herzen und wünschen Dir, liebe Elisabeth, Gesundheit und Erfüllung in der Pension – vor allem viel Zeit „für die schönen Dinge des Lebens“.

Das Pfarrteam

BÜROÖFFNUNGSZEITEN

Montag, Dienstag und Freitag von 8:30 – 11:30 Uhr

Donnerstag von 15:00 – 18.00 Uhr

Neue Mailadresse: pfarre.bruderklaus@kath-kirche-dornbirn.at

LITURGISCHE DIENSTE IN UNSERER PFARRE

TEIL 2: „UNSERE DIAKONE HANS PETER UND REINHARD“

Ein Diakon ist ein „Diener“ und von der Kirche geweiht und eingesetzt, um deutlich zu machen, dass „Christus nicht in die Welt gekommen ist, um sich bedienen zu lassen, sondern um den Menschen zu dienen“. So gesehen, um der Gerechtigkeit willen und um die Zukunft der Kirche zu gewährleisten, sollte das selbstgewählte Amt des Diakons allen offen stehen – besonders auch Frauen.

In Vorarlberg gibt es derzeit 23 Diakone, die zum Dienst in der Kirche berufen sind. Neben jenen Diakonen (z.B. als Krankenhausseelsorger) die im Hauptberuf ihr Amt ausüben, gibt es auch solche, die es neben dem Zivilberuf oder in ihrer Pensionszeit tun.

In der Eucharistiefeier sind sie gleichsam stellvertretend für die Anliegen der Armen, Kranken, Notleidenden Ausgestoßenen, Flüchtlinge, Kranken usw. am Altar präsent. Im täglichen Dienst in der Pfarre ist der Aufgabenbereich durch eine breite Vielfalt geprägt.

Reinhard Waibel und Hans Peter Jäger stehen unserer Pfarre wöchentlich etliche Stunden unentgeltlich zur Verfügung. Hans Peter widmet sich neben vielen liturgischen Diensten hauptsächlich dem Besuch und dem Gespräch mit älteren Menschen im Pflege- und Altersheim sowie in der Verkündigung und im Exerzitienbereich.

Reinhard leitet auch in der Pfarre Oberdorf und in Kehlegg Wortgot-



tesdienste, führt im Schoren die Gruppe „Trost und Trauer“ und arbeitet überpfarrlich bei der Hospizbewegung und dem Kriseninterventionsteam (KIT) mit.

Als Ansprechperson für alle Pfarrangehörige gehören die Vorbereitungsarbeiten für Taufen, Beerdigungen, Wortgottesdienste, Andachten, Feiern usw. zum bunten Aufgabenstrauß unserer Diakone. Gleichsam als „niederschwellige“ Ansprechpersonen werden sie immer wieder auch telefonisch kontaktiert, auf der Straße angesprochen und um diese oder jene Hilfe gebeten.

Kraft für ihre Arbeit schöpfen sie aus dem Glaubensleben, den eigenen Familien, dem Feedback ihrer Arbeit und der Überzeugung, Menschen geholfen, gedient und deren Last ein Stück weit mitgetragen zu haben.

Wir danken unseren Diakonen für ihr wertvolle und segensreiche Arbeit und hoffen, dass sie Menschen in unserer Pfarre noch lange zur Verfügung stehen werden.

Eugen Mathis

DANK AN DIE EHRENAMTLICHEN HEIMSEELSORGER

Die Ansprechpartner/innen für die Heimseelsorge, wie unsere ehrenamtlichen Heimseelsorger auch genannt werden, sind in den Dornbirnern Pflegeheimen Birkenwiese, Höchsterstraße und in der Senecura Parkresidenz wöchentlich ein bis zweimal im Einsatz. Sie pflegen die Kontakte mit den Bewohnern, Angehörigen und dem Pflegepersonal in den Pflegeheimen. Die Heimseelsorger/innen versuchen durch ihr „Da sein“ in persönlichen Begegnungen, Gesprächen, Riten und religiösen Feiern, die Menschen in diesem Lebensabschnitt zu begleiten. Sie geben den Gefühlen, Sorgen und Fragen, die dieser Lebensabschnitt mit sich bringt, einen Raum. Sie üben eine Brückenfunktion zwischen Heim und Pfarre aus.



Im Pflegeheim Birkenwiese gibt es ein Team von ehrenamtlichen Frauen und Männern, die die Bewohner jede Woche zum Gottesdienst bzw. Rosenkranz begleiten und auch wieder auf die Station zurück bringen. Anschließend, beim geselligen Beisammensein, gibt es die Gelegenheit miteinander zu singen und miteinander ins Gespräch zu kommen. Eine kleine Jause darf natürlich nicht fehlen. Im Pflegeheim Höchsterstraße und in der Senecura Parkresidenz übernehmen Ehrentamtliche Dienste bei liturgischen Feiern.

All diese Dienste sind unverzichtbar in der Alten- und Krankenpastoral des Seelsorgeraumes Dornbirn. Allen ehrenamtlichen Mitarbeitern gebührt unser Dank für diese sehr wertvolle Aufgabe.

Anita Kustermann, Mod. Erich Baldauf

GOTTESDIENSTORTE

Das Morgenlob am Montag um 9.00 Uhr und die Messfeier am Dienstag um 9.00 Uhr finden weiterhin im pfarrheim statt.

MONATSOPFER KIRCHENRENOVIERUNG

Ab Oktober wird das Monatsopfer am 2. Sonntag im Monat zugunsten der Kirchenrenovierung eingehoben.

FAMILIENGOTTESDIENST ZUM ERNTEDANK UND KARTOFFELTAG AM 8. OKTOBER

Alle können ein Erntedankkörbchen mitbringen, diese werden im Gottesdienst (musikalisch von der Rhythmusgruppe JOY gestaltet) gesegnet. Leben wir unseren Dank, indem wir die Menschen unterstützen, die zu „Tischlein deck dich“ kommen. So bitten wir um Sachspenden in Form von Hygieneartikeln (siehe Seite 7). Nach der Messe verwöhnt euch die Schorener Jugend mit „g'sottne Grumpara“, Butter und Käs. Der Reinerlös des Kartoffeltages kommt der Kirchenrenovierung zugute.

AUF EINEN BLICK

Samstag 7. Oktober

19.00 Uhr Wortgottesfeier mit Kommunionfeier mit Renate Stocker und Gerda Oelz

Sonntag, 8. Oktober – Erntedank

9.00 Uhr Familiengottesdienst, mit Pfr. Dominik Toplek, Rhythmusgruppe JOY, Monatsopfer Kirchenrenovierung, Anschl. Kartoffeleessen im Pfarrheim, es kocht die Jugend

Samstag 14. Oktober

19.00 Uhr Jugendgottesdienst mit Pfr. Dominik Toplek und „Save2Date“ und Vorstellung der Firmlinge des langen Firmweges

Sonntag 22. Oktober - Weltmissionssonntag

9.00 Uhr Gottesdienst, mit Pfr. Dominik Toplek, Anschl. verkauft die Jugend Pralinen und Gummibärchen für die Missio Jugendaaktion 2017

Donnerstag 26. Oktober – Friedenswallfahrt der KMB

9.00 Uhr Abgang von der HTL Höchsterstraße
10.00 Uhr Gottesdienst, mit Generalvikar Rudolf Bischof
anschl. Agape

Sonntag 29. Oktober

9.00 Uhr Gottesdienst, mit Pfr. Dominik Toplek musikalisch gestaltet vom „Akkordeon-Club Altach“

Montag, 30. Oktober

19.45 Uhr CSI-Informations- und Gebetsabend

Dienstag, 31. Oktober

15.30 Uhr Messfeier Pflegeheim Birkenwiese
19.45 Uhr Franziskus-Kreis

Haselstauden

Maria Heimsuchung

FAMILIEN-SONNTAG – ERNTEDANK

Liebe Kinder!
Ein wunderschöner Sommer ist zu Ende gegangen und wir hoffen, dass ihr wieder gut in der Spielgruppe, dem Kindergarten oder der Schule angekommen seid. Auch wir vom Kinderliturgie-Team möchten gerne ab 8. Oktober (Erntedank) wieder mit euch gemeinsam die monatlichen Familiengottesdienste feiern. Danach laden wir euch herzlich zu einem gemütlichen Beisammensein ein. Ab Herbst werden die Familiengottesdienste immer jeden 2. Sonntag im Monat stattfinden. Die grünen Fahnen im Zentrum von Haselstauden erinnern euch gerne daran. Natürlich dürft ihr zur Erntedank-Feier ein Körbchen mit Gottes Gaben zum Segnen mitbringen und anschließend werden wir mit euch beim Pfarrcafe einen großen Regenbogenfisch basteln.

Auf euer Kommen freuen sich
Angelika, Bettina, Cornelia, Monika, Petra und Siri



WECHSEL BEI DEN RELIGIONSLEHRERINNEN



Ein herzliches „Grüß Gott“ miteinander. Mein Name ist Kornelia Hager. Ich bin Volksschullehrerin und habe im Rahmen meiner Ausbildung eine Zusatzausbildung abgeschlossen, die mir ermöglicht Religionsunterricht an Volksschulen zu erteilen. Ich habe bereits in vergangenen Jahren immer wieder Religion unterrichtet. Diese Aufgabe habe ich stets mit Engagement, Freude und Spaß erfüllt. Deshalb freue ich mich, dass ich ab September in der Volksschule Winsau die Religionsstunden übernehmen darf. Ich wünsche allen Schülern, Eltern und Lehrern einen freudvollen Start ins neue Schuljahr und alles Gute für das kommende Schuljahr. Mit lieben Grüßen

Hager Kornelia

Carina Thurnher wechselt nach 8 Jahren in der VS Haselstauden in die VS Mittelfeld, in ihre Wohnpfarre Halterdorf. Sie hat neben dem schulischen Religionsunterricht bei der pfarrlichen Vorbereitung zur Erstkommunion mitgeholfen und die 3.Klassen zum Sakrament der Versöhnung geführt. Auch hat sie die Schülergottesdienste oft mit spannenden Geschichten gestaltet. Ich danke ihr für die gute Zusammenarbeit!

Ihre Stunden werden von den Religionslehrerinnen Angelika Peböck-Spiegel und Rebecca Kempster übernommen. Astrid Tschapeller hat im vergangenen Jahr in der VS Winsau Religion unterrichtet und dabei die Religionsschüler zur Erstkommunion geführt. Auch ihr einen herzlichen Dank für ihren Einsatz!
Pfr. Gerold Reichart

DANK FÜR DIE ARBEIT IM PFARRKIRCHENRAT

Die fünfjährige Funktionsperiode des Pfarrkirchenrates hat mit 30. Juni geendet. Zu dessen Aufgaben zählen die Vermögens- und Finanzverwaltung, Baulastangelegenheiten, die Verwaltung der Gebäude und Immobilien und in Haselstauden auch die Verwaltung und Betreuung des Friedhofes. Die Arbeit des Pfarrkirchenrates steht im Dienste der umfassenden Seelsorge der Pfarre. Es sind viele Tätigkeiten, die nach außen hin nie sichtbar werden. Viele Sitzungen waren intensiv und dauerten bis spät in die Nacht hinein. Der Pfarrkirchenrat hat mit viel Idealismus sich aller dieser Aufgaben gestellt und für eine solide finanzielle Basis für die kommende Zeit gesorgt. Im Namen der Pfarre sei allen ein herzliches Danke und Vergelt's Gott ausgesprochen: dem stellvertretenden Vorsitzenden Elmar Klocker und den weiteren Mitgliedern Peter Alge, Dr. Gerhard Preisl, Albert Moosbrugger, Wolfgang Spiegel und Karl Wagner. Es zählt zu den Aufgaben des Pfarrgemeinderates, Mitglieder – Frauen und Männer – für den neuen Pfarrkirchenrat vorzuschlagen, der sich am 10. Oktober konstituiert und in einer der nächsten Ausgaben des Pfarrblattes vorgestellt wird.

Pfr. Erich Baldauf

PFARRHEIM NEUE LEITUNG

Nachdem Peter Alge seine Funktion im PKR und Pfarrheim zurückgelegt hat, haben wir uns auf die Suche nach Ersatz gemacht. Peter Flatz, der neu in unserer Pfarrgemeinde ist, hat die Leitung des Pfarrheims übernommen. Alle Anfragen und Buchungen laufen nun über ihn. Herzlichen DANK an beide Männer. Wir sind zurzeit dabei, ein Team zu erstellen.

Pfarrheimvermietung:

Peter Flatz 0676 832408140
pfarrheim.haselstauden@kath-kirche-dornbirn.at

GEMEINSCHAFTSGARTEN ?!

Infoabend am 11. Oktober 2017, 19.30 Uhr Pfarrheim

*Gemeinsam im Garten tätig sein,
neuen Menschen mit gleichem Ansinnen zu begegnen,
die Jahreszeiten anhand ihrer Früchte genießen,
die Ernte feiern...*

Das alles sind gute Gründe einen Gemeinschaftsgarten aus der Taufe zu heben. Die Pfarre Haselstauden möchte mithelfen, dass auf Kirchengrund ein Gemeinschaftsgarten entsteht und lädt zu einem ersten unverbindlichen Informationsabend. Als Gast ist Simone König von der Bodensee Akademie und vom ALLMENDA Gemeinschaftsgarten in Götzis eingeladen. Sie gibt einen Überblick über die Gemeinschaftsgartenbewegung und erzählt von ihren Erfahrungen mit gemeinschaftlichem Bio-Gemüsebau.



Wer weiß, vielleicht ist dieser Abend ja der Beginn für den Gemeinschaftsgarten der Pfarre Haselstauden.



CHOR LOS AMOL

Wir starteten am 14. September um 20.00 Uhr mit unserer neuen Chorleiterin Claudia Schelling wieder schwungvoll ins neue Chorjahr. Zu unserem großen Glück fehlen uns nur noch ein paar Männerstimmen. Wenn ihr Männer jetzt also Lust bekommen habt, einen jungen (auf jeden Fall junggebliebenen), motivierten und humorvollen Chor zu beglücken, dann tut das. Kommt einfach zu einer Probe im Pfarrheim Haselstauden vorbei – jede Stimme ist willkommen!
www.losamol.at

HOMEPAGE NEU

www.pfarre-haselstauden.at

AUF EINEN BLICK

S-TREFFPUNKT HASELSTAUDEN

3. Oktober 2017, 14.30 Uhr

Modeschau für Herbst und Winter
vorgeführt vom Modehaus Marchetti

KIRCHENMUSIKER ZU GAST

7. Oktober bei der Wortgottesdienstfeier um 18.30 Uhr

Das was einen Tag lang gelernt wurde, wird bei diesem Gottesdienst gleich umgesetzt.

FIZZERLE Eltern-Kind-Frühstück

Jeden 3. Mittwoch im Monat von 9 - 10.30 Uhr im Pfarrheim.

Nächster Termin: 18. Oktober

FRAUENFRÜHSTÜCK MIT IMPULS

Botschaft der Berge: das Leben in Fülle erfahren. Herzliche Einladung am **19.Oktober in der Zeit von 9.00-10.30 Uhr Cafe Ulmer**. Referentin Mag. Ingrid Böhler, Pfarrcaritas

KLEINKINDERGOTTESDIENST

Einmal im Monat im Pfarrheim um 10.00 Uhr

Nächster Termin: 22. Oktober

MONATLICHE ANGEBOTE

Offenes Singen, 14-tägig im Pfarrheim
Gebetsgruppe, jeden ersten Montag im Monat
CSI Gruppe, jeden ersten Donnerstag im Monat
Leo Thanner Gruppe, jeden vierten Donnerstag im Monat
14-tägige treffen von Cursillo

genaue Zeiten und Orte siehe Gottesdienstordnung

Rohrbach St. Christoph

WILLKOMMEN ZIVILDIENER DOMINIK



Mein Name ist Dominik Ellensohn, ich bin 18 Jahre alt und wohne (zusammen mit meinen Eltern und meiner Schwester) in Hohenems. Ich freue mich auf den Dienst in der Pfarre St. Christoph, da ich mich einerseits in diesem sozialen Umfeld sehr wohl fühle und denke, dass ich mich hier am besten fortbilden kann. Andererseits habe ich gerne eine gewisse Vielfalt in der Arbeit und bin stets offen für neue Kontakte. Also, auf bald!

LICHTERLABYRINTH IM FOYER

Anlässlich des internationalen Labyrinth-Tages am 13. Oktober lädt der Labyrinth-Kreis wieder zum Lichterlabyrinth ein.

Wann? Donnerstag, 12. Oktober, 17.00 – 19.30 Uhr

Kommen, schauen, gehen, staunen, Neues erfahren

EINLADUNG ZUM ERNTEDANKFEST

Sonntag, 15. Oktober, 10.30 Familienmesse



Wir danken Gott für die Früchte, das Gemüse, das Getreide, die Blumen, mit denen er uns satt macht und erfreut.

Zwischen 4. und 16. Oktober steht in der Kirche der »Erntewagen« für Tischlein deck dich bereit, in den Sie ihre Spenden von Hygieneartikel oder Waschmittel legen können.

Übrigens: wir feiern jeden dritten Sonntag im Monat Familienmesse!

BÜROÖFFNUNGSZEITEN

Montag, Mittwoch, Freitag von 9.00 – 11.00 Uhr
Donnerstag 14.00 – 18.00 Uhr

NACHLESE ROHRBACH FEIERT

Mit großem Einsatz und auch Wetterglück sorgte das Organisationsteam für ein Fest der Begegnung für den Bezirk Rohrbach und darüber hinaus. Hunderte Besucherinnen und Besucher jeden Alters genossen in guter Stimmung das vielfältige Angebot bei Spiel und Sport oder aus Küche und Keller.

Herzlichen Dank an alle Helferinnen und Helfer, die Abordnungen der Vereine und die Rohrbacher Musig.



Fotos: Lukas Schwärzler



KIRCHENCHOR ST. CHRISTOPH: EHRUNG FÜR 290 JAHRE GESANG

46 Sängerinnen und Sänger waren zur ersten Ehrung für KirchenmusikerInnen 2017 im Diözesanhaus Feldkirch eingeladen. Von unserem Kirchenchor durften neun Mitglieder die Einladung entgegennehmen und wurden von Kirchenmusikreferent Bernhard Loss sowie Pastoralamtsleiter Martin Fenkart mit beeindruckenden Worten geehrt. Es sind dies Hämmerle Beate, Hämmerle Hubert, Heindl Helga, Kohler Frieda, Rusch Hannelore und Schertler Gerda (je 25 Jahre), Dr. Gerold Breuss (40 Jahre) sowie Blum Melanie und Stachniß Alois (50 Jahre). In Summe bringen unsere Jubilare es also wirklich auf die oben erwähnten 290 Jahre Chorgesang.

Mit einem gemütlichen Zusammensein bei toller Bewirtung durch die Mädchen der HLW Rankweil und mitreißender gesanglicher Umräumung durch den Chor Calypso fand die Ehrung im Diözesanhaus einen schönen und würdigen Ausklang.

Michael Lins

VIEL SPASS, COOLE BEGLEITERINNEN UND SUPER KÖCHINNEN BEIM MINILAGER



mehr darüber auf der Jugendseite

KATHOLISCHES BILDUNGSWERK ROHRBACH „NEUE IDEEN FÜR SELBSTGEMACHTEN GRABSCHMUCK“

siehe Seite 12

AUF EINEN BLICK

Montag, 2. Oktober

19.30 Uhr KBW Selbstgemachter Grabschmuck 1

Dienstag, 3. Oktober

7.00 Uhr Meditation im Labyrinth

Mittwoch, 11. Oktober

8.30 Uhr Messfeier, anschl. Frühstück im Pfarrzentrum

Sonntag, 15. Oktober

10.30 Uhr Erntedank – Familienmesse

Montag, 16. Oktober

19.30 Uhr KBW Selbstgemachter Grabschmuck 2

Sonntag, 22. Oktober

10.30 Uhr Orchestermesse „Missa brevis in C“ von W.A. Mozart

Donnerstag, 26. Oktober

Friedenswallfahrt zur Br. Klaus-Kirche, Schoren

Bei Grün und Rot immer dabei:

Gottesdienste und Gebet

Das neue Seagar Kappele feiert heuer seinen Dreißiger

1987 wurde im Zuge des Neubaus der Stadtstraße das alte Seagar Kappele, das am unteren Beginn der Sägerstraße stand, abgerissen. Es wurde von den Bewohnern als Bitte um Schutz vor Hochwasser und Überschwemmungen errichtet. Das alte Kappele wurde, nachdem sich dort schon früher ein Bildstöckle mit dem Bild „Christus am Ölberg“ befand, wahrscheinlich zwischen 1770 und 1800 zum Schutz des Altarbildes gebaut. Nach dem Krieg suchten hier Kriegerwitwen Trost und Frieden im Gebet. Bis 1969 war das Seagar Kappele die zweite Station bei der Christi Himmelfahrt- und Fronleichnamsprozession. 1986 wurde der Bau einer neuen, kleinen Kapelle an der Kreuzung Stadtstraße-Sägerstraße beschlossen. Die Kapellengemeinschaft Sägen übernahm die Baudurchführung, deren Finanzierung und die spätere Erhaltung der Kapelle. Dipl. Ing. Hubert Grabher hat den Bau organisatorisch geleitet und war dann 27 Jahre Kapellenobmann. Das von der akademischen Malerin Ruiter-Häusle restaurierte Altarbild, dessen Teile aus dem Jahr 1791 stammen, ziert die Rückwand der Kapelle.

Die Sägen war lange ein vom übrigen Dornbirn isolierter Weiler, der bis zur neuen Vierteileinteilung im Jahre 1828 zum Oberdorf gehörte. Zu ihm zählte das Gebiet, das zwischen Bockacker, dem achseitigen Teil von Schulgasse und Marktstraße, der Spinnergasse, der Säger- und Schillerstraße liegt. Vielleicht will und kann das Seagar Kappele zusammen mit der Sägerstraße uns hin weisen auf geschichtliche Wurzeln, aus denen wir heute noch leben – inmitten einer Entwicklung, die nie zu Ende ist. Und noch etwas: Beim schnellen und oftmaligen Vorbeifahren könnte uns das Kappele erinnern an jenen Gott, der in aufmerksamer Treue unsere Wege begleitet, gerade auch dort, wo Ängste oder Nöte das Fließen des Lebens manchmal blockieren.



Sonn- und Feiertage

VORABENDGOTTESDIENSTE

17.00 Uhr **FRANZISKANER KLOSTER** Messfeier
18.00 Uhr **OBERDORF** Messfeier, 2. Sa im Monat Wortgottesfeier
18.30 Uhr **HATLERDORF** Messfeier
HASELSTAUDEN Messfeier, 1. Sa i. Monat Wortgottesfeier
ROHRBACH Messfeier, 2. + 4. Sa i. Monat Wortgottesfeier
19.00 Uhr **SCHOREN** Messfeier, 1. Sa im Mon. Wortgottesfeier

SONNTAG

7.30 Uhr **FRANZISKANER KLOSTER** Messfeier
8.00 Uhr **MARKT** Messfeier
WATZENEGG Messfeier
8.45 Uhr **HASELSTAUDEN** Messfeier
9.00 Uhr **HATLERDORF** Messfeier
SCHOREN Messfeier
KRANKENHAUS Messfeier
9.30 Uhr **KEHLEGG** Messfeier, 2. So. im Monat Wortgottesfeier
WATZENEGG 1. So im Monat Familien-Wortgottesfeier
EBNIT Messfeier
10.00 Uhr **PFLEGEHEIM HÖCHSTERSTRASSE** Messfeier
10.30 Uhr **MARKT** Messfeier
OBERDORF Messfeier
ROHRBACH Messfeier
10.45 Uhr **GÜTLE** Messfeier
11.00 Uhr **SCHOREN** Messfeier, kroatisch
FRANZISKANER KLOSTER Messfeier
KAPLAN BONETTI HAUS Messfeier, englisch
19.00 Uhr **MARKT** Messfeier, 1., 3. + 5. So i. Mon. Wortgottesfeier
19.30 Uhr **HATLERDORF** Messfeier, jeden 2. So Wortgottesfeier

Werktage

MONTAG

6.30 Uhr **FRANZISKANER KLOSTER** Messfeier
8.00 Uhr **FRANZISKANER KLOSTER** Messfeier
9.00 Uhr **SCHOREN** Morgenlob
19.00 Uhr **ROHRBACH** Rosenkranz

DIENSTAG

6.30 Uhr **FRANZISKANER KLOSTER** Messfeier
8.00 Uhr **FRANZISKANER KLOSTER** Messfeier
8.15 Uhr **HATLERDORF** Messfeier
8.30 Uhr **HASELSTAUDEN** Messfeier, jeden 2. Dienstag Wortgottesfeier
9.00 Uhr **SCHOREN** Messfeier
15.30 Uhr **PFLEGEHEIM BIRKENWIESE** Messfeier
19.00 Uhr **MARKT** Messfeier

MITTWOCH

6.30 Uhr **FRANZISKANER KLOSTER** Messfeier
8.00 Uhr **OBERDORF** Messfeier, von Frauen mitgestaltet (1. Mittwoch im Monat mit Frühstück)
FRANZISKANER KLOSTER Messfeier
8.15 Uhr **MARKT** Frauenmesse
8.30 Uhr **ROHRBACH** Messfeier
19.00 Uhr **ROHRBACH** Rosenkranz
KAPELLE MÜHLEBACH Messfeier
19.30 Uhr **SCHOREN** Oktober-Rosenkranz 4., 11., 18. und 25. Oktober

DONNERSTAG

6.30 Uhr **FRANZISKANER KLOSTER** Messfeier
8.00 Uhr **FRANZISKANER KLOSTER** Messfeier
8.15 Uhr **HATLERDORF** Messfeier
19.00 Uhr **HASELSTAUDEN** Messfeier
19.30 Uhr **SCHOREN** Messfeier

FREITAG

6.30 Uhr **FRANZISKANER KLOSTER** Messfeier
7.15 Uhr **ROHRBACH** Schülermesse (während der Schulzeit)
8.00 Uhr **OBERDORF** Messfeier
WATZENEGG Messfeier
FRANZISKANER KLOSTER Messfeier
15.00 Uhr **OBERDORF** Stunde der Barmherzigkeit
19.00 Uhr **MARKT** Messfeier
ROHRBACH Anbetung

SAMSTAG

6.30 Uhr **FRANZISKANER KLOSTER** Messfeier
8.00 Uhr **ROHRBACH** Morgenlob

STILLE ANBETUNG

MARKT Dienstag nach der Abendmesse, Mittwoch, 9.00–12.30 Uhr in der Carl L. Kapelle
KAPELLE KATHARINE DREXEL Dienstag, 18.30 Uhr
OBERDORF Donnerstag, 8.00–11.00 Uhr und 14.00–21.00 Uhr
HASELSTAUDEN jeweils von 13.00–18.00 Uhr 2., 11., 16., 23. und 30. Oktober, 8. November

ROHRBACH Freitag, 19.00 Uhr

ROSENKRANZ

MARKT Freitag, 18.30 Uhr
KAPELLE MÜHLEBACH Donnerstag, 19.30 Uhr
Sonntag, 17.00 Uhr
OBERDORF Sonntag bis Freitag, 18.30 Uhr
Samstag, 17.30 Uhr
HASELSTAUDEN Montag, Mittwoch und Freitag, 18.30 Uhr
ROHRBACH Montag und Mittwoch, 19.00 Uhr
KAPELLE KEHLEN Sonntag, 19.30 Uhr

Kontakt und Impressum

KIRCHE IN DER STADT

Winkelgasse 3
info@kath-kirche-dornbirn.at
www.kath-kirche-dornbirn.at
Erich Baldauf (Moderator)
T 05522 3485 7802
erich.baldauf@kath-kirche-dornbirn.at
Katharina Weiss (Organisationsleiterin)
T 05522 3485 7803
katharina.weiss@kath-kirche-dornbirn.at
Rebecca Kempter (Sekretärin)
rebecca.kempter@kath-kirche-dornbirn.at
T 05522 3485 7804

KINDER- UND JUGENDARBEIT

Die Kontaktinformationen finden Sie auf Seite 5

ST. MARTIN

Marktplatz 1 T 22 220
pfarrbuero@st-martin-dornbirn.at
www.st-martin-dornbirn.at
Sekretärin: Nelly Hollenstein
Pfarrteam:
Nora Bösch — Koordinatorin
T 0676 83 24 08 243
nora.boesch@st-martin-dornbirn.at
Christian Stranz SVD — Pfarrer
T 0676 83 24 08 119
christian.stranz@outlook.at
Josef Schwab — Vikar
T 0676 83 24 08 150
josef.schwab@st-martin-dornbirn.at
Otto Feurstein — Vikar
T 0676 83 24 08 151
otto.feurstein@tele2.at

HATLERDORF

Mittelfeldstraße 3 T 22 513
pfarramt.hatlerdorf@utanet.at
www.pfarre-hatlerdorf.at
Sekretärin: Doris Rhomberg,
Pfarrteam:
Martina Lanser — Koordinatorin
T 0676 83 24 08 177
martina.lanser@gmx.at
Christian Stranz — Pfarrer
T 0676 83 24 08 119
christian.stranz@outlook.at

OBERDORF

Bergstraße 10 T 22 097
pfarramt@pfarre-oberdorf.at
www.pfarre-oberdorf.at
Sekretärin: Birke Nußbaumer
Pfarrteam:
Helga Rebenklauber — Koordinatorin
T 0676 83 24 08 204
helga.rebenklauber@pfarre-oberdorf.at
Dominik Toplek - Pfarrer
T 0676 83 24 08 193
dominik.toplek@kath-kirche-dornbirn.at
Reinhard Waibel — Diakon
T 0676 83 24 08 307
reinhard.waibel@gmx.at

SCHOREN

Schorenquelle 5 T 23 344
pfarre.bruderklaus@kath-kirche-dornbirn.at
www.pfarre-bruderklaus.at
Sekretärin: Beate Hopfner
Pfarrteam:
Anita Kustermann — Koordinatorin
T 0676 83 24 01 206
anita.kustermann@kath-kirche-dornbirn.at
Dominik Toplek - Pfarrer
T 0676 83 24 08 193
dominik.toplek@kath-kirche-dornbirn.at
Hans Peter Jäger — Diakon
T 0680 55 83 458
hunti@vol.at
Reinhard Waibel — Diakon
T 0676 83 24 08 307
reinhard.waibel@gmx.at

HASELSTAUDEN

Mitteldorfgasse 6 T 23 103
pfarramt.haselstauden@utanet.at
Sekretärin: Carmen Ruepp
Pfarrteam:
Alfons Meindl — Koordinator
T 0676 83 24 08 176
alfons.meindl@wallfahrtskirche.at
Gerold Reichart — Pfarrer
T 0676 83 24 08 232
gerold.reichart@gmail.com

ROHRBACH

Rohrbach 37 T 23 590
pfarre.st.christoph@kath-kirche-dornbirn.at
www.pfarre-st-christoph.at
Sekretärin: Manuela Thurnher-Mennel
Pfarrteam:
Ulrike Amann — Koordinatorin
T 0699 12 37 84 64
ulrike.amann@kath-kirche-dornbirn.at
Gerold Reichart — Pfarrer
T 0676 83 24 08 232
gerold.reichart@gmail.com
Hugo Fitz — Diakon
T 0680 21 85 322
hugo.fitz@vol.at

EBNIT

Kontakt: Winkelgasse 3
info@kath-kirche-dornbirn.at
www.kath-kirche-dornbirn.at
Pfarrteam:
Hans Fink (Kaplan)
T 05572 27 711

IMPRESSUM

Medieninhaber
Die Pfarreien der Stadt Dornbirn

Redaktionsleitung
Otto Feurstein
T 05572 41 729
otto.feurstein@tele2.at

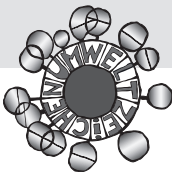
REDAKTIONSSCHLUSS
NOVEMBER AUSGABE:
6. OKTOBER 2017

Preis: für Jahresabo € 8,—
Abonnements, An- und Abbestellungen, Adress-
änderungen bitte beim jeweiligen Pfarramt.

Hersteller:
Druckerei Vigl

Erscheinungsort und
Verlagspostamt: Dornbirn

Anschrift der Redaktion:
Dornbirner Pfarrblatt
Annagasse 5
6850 Dornbirn
T 05572 21250
dornbirner.pfarrblatt@gmx.at





In Würde Abschied nehmen

Ein geliebter Mensch ist verstorben.
Es gibt vieles zu regeln, zu organisieren und zu bedenken.
Wir von der Bestattung Oberhauser sind in dieser schweren Zeit für Sie da.

Franz-Michael-Felder-Straße 10 6850 Dornbirn
T 05572/20 630 M 0664/240 66 10
office@bestattung-oberhauser.at
www.bestattung-oberhauser.at

Paterno: die gesamte Bürowelt für Privat- und Geschäftskunden.

Paterno bietet Ihnen ein umfassendes Sortiment mit einer großen Auswahl an hochwertigen Markenartikeln und professioneller Beratung in den Bereichen:

- » Bürobedarf
- » Papier
- » EDV
- » Bürotechnik
- » Verpackung und Hygiene
- » Büroeinrichtung inkl. Planung und Montage





Alles für das moderne Büro.

Besuchen Sie uns online oder in unserem Shop in Dornbirn.



Paterno Bürowelt GmbH & Co KG
Forachstr. 39
A-6850 Dornbirn

Tel.: +43 (5572) 3747
info@paterno-buerowelt.at
www.paterno-buerowelt.at

www.missio.at/WMS

Größter
weltweiter
Gebets- und
Spendentag

Weltmissions-Sonntag

22. Oktober

*Wenn wir teilen,
wird es mehr.*

missio
PÄPSTLICHE MISSIONSWERKE